

FAUST!

Festival Magazin!



Lass Dich verführen!

23 Wochen lang großes Drama – ganz München tanzt, feiert, schwärmt und schmachtet:
Theater, Literatur, Kunst, Konzerte, Partys, Diskussionen, Radio und TV

Mit dabei: *Bibiana Beglau, Klaus Maria Brandauer, Sabra Wagenknecht, István Szabó, Claus Peymann, Thea Dorn,
Axel Milberg, Luise Kinseber, Albert Ostermaier, Jazzrausch Bigband, Boxwerk und viele mehr*

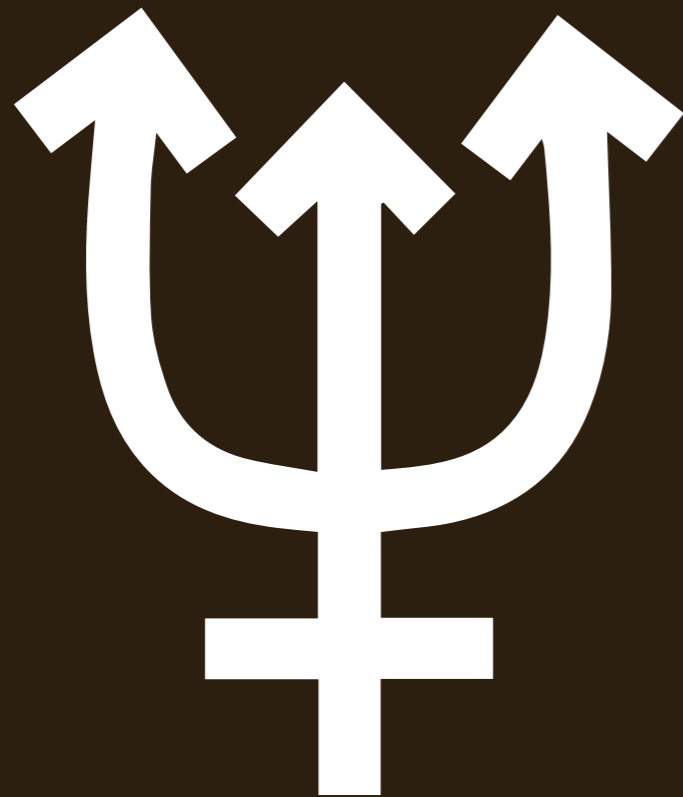
Ein Drama, eine Stadt,
hunderte Events
23. Februar – 29. Juli 2018

Faust-Festival
München

BAYERISCHE STAATSOOPER

Mefistofele zur
Walpurgisnacht
29. April 2018

Arrigo Boito
Musikalische Leitung *Omer Meir Wellber*
Mit *Joseph Calleja* und *Erwin Schrott*



Mefistofele

Im Rahmen des Faust-Festivals gibt es ein Sonderkontingent mit stark vergünstigten Sitz- und Stehplatzkarten (7 bis 50 Euro).
Der Verkauf startet am 19. Februar.
Infos und Tickets unter www.staatsoper.de/faust



„Lasst uns Faust neu entdecken!“



Prolog

Es fasziniert mich, das Kulturangebot der Stadt mit dem so alten wie aktuellen Thema Faust zu bündeln, und so freut es mich besonders, mit unserer Förderung ein zukunftsweisendes Kooperationsmodell zu ermöglichen.

Die Edith-Haberland-Wagner Stiftung, die auf vielfältige Weise gemeinnützig tätig ist, hält die Mehrheit der Augustiner-Bräu Wagner KG, der ältesten Brauerei Münchens. Aufgrund dieser Tatsache kommt jedes zweite Glas Augustiner-Bier zur Gänze der Gesellschaft zugute. Dank der vielen treuen Augustiner-Liebhaber ist es unserer Stiftung daher neben vielfältigen Engagements möglich, so überzeugende kulturelle Projekte wie das Faust-Festival zu fördern. Seit Jahrhunderten ist die bayerische Kultur des Genießens aufs Engste mit ihrer Biertradition verbunden. So erscheint es geradezu selbstverständlich, Münchener Kulturgenuss zu ermöglichen.

Ein faustastisches Festival wünscht Ihnen von Herzen

Catherine Demeter
Erster Vorstand Edith-Haberland-Wagner Stiftung

Titelfoto: Zwei Seelen wohnen, ach... Gretchen und Mephisto vereint in einem Januskopf, beide verkörpert durch die Schauspielerin Bibiana Beglau, das zeigt die Titelseite dieses Magazins.

Foto: Fritz Beck, Titelgestaltung und Illustrationen: Abc&D

Aus dem Inhalt

Infos zum Festival	5	Arien mit Pferdefuß	22
Interview mit Albert Ostermaier	6	Faust im Film	24
Erfolg 4.0 und das gute Leben	8	Tanz die Hexe	26
Dauerbrenner	12	Festivalzentrum Gasteig	28
Dein wahres Ich	14	Das perfekte Faust-Wochenende	30
Karrietipps vom Beelzebub	16	Kinder- und Jugendprogramm	32
Der Worte sind genug gewechselt	18	Des Pudels Kern	36
Festivalkarte	20		

Ein Drama, eine Stadt, hunderte Events

Das Faust-Festival München 2018 ist eine Initiative der Kunsthalle München und des Gasteig und findet vom 23. Februar bis 29. Juli 2018 statt.

Bei der Arbeit an der Ausstellung „Du bist Faust – Goethes Drama in der Kunst“ hatte Roger Diederer, der Direktor der Kunsthalle, die Komplexität, aber auch die Aktualität dieses Stoffes für sich entdeckt und wollte seine Begeisterung mit den Kulturschaffenden der Stadt teilen. Er lud im September 2016 zum ersten „Faust-Frühstück“ ein, dem weitere folgen sollten. Max Wagner, Geschäftsführer des Gasteig, war sofort Feuer und Flamme – die Idee zum Faust-Festival München 2018 war geboren. Man war sich einig, dass der Gasteig, Europas größtes Kulturzentrum, das ideale Festivalzentrum für das fünfmonatige Event sei. Gemeinsam begannen Roger Diederer und Max Wagner, mit der Projektleiterin Anna Kleeblatt, mögliche Partner aus der Kultur anzusprechen und Projekte für das Festival anzustoßen. Sie beschlossen, „Faust“ in die ganze Stadt hinaus zu tragen. Dieser Initiative haben sich mehr als 200 Partner angeschlossen, die während des Festivals über 500 Veranstaltungen anbieten.



DANKE

Als die Idee zum Festival aufkam, wollten wir „Faust“ als thematische Plattform entwickeln, auf der die kulturelle Vielfalt und das großartige Angebot Münchens gebündelt werden – ein Festival, beim dem erstmals jeder mitmachen kann, egal, ob als Einzeller, Künstlergruppe, städtische oder staatliche Kulturinstitution. Wir sind begeistert und überwältigt, dass so viele Partner unserer Einladung zur Teilnahme gefolgt sind. Unser Dank gilt allen Beteiligten, die mit ihren vielfältigen Ideen das Faust-Festival zu einem einzigartigen Gesamterlebnis machen, sowie unseren Sponsoren und Medienpartnern für das großartige Engagement und das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir freuen uns auf fünf inspirierende gemeinsame Monate!

Das Festival-Team – Max Wagner, Anna Kleeblatt, Roger Diederer

Initiiert von Gasteig Kultur für München KUNSTHALLE MÜNCHEN	Premium-Partner HypoVereinsbank	Classic-Sponsor ACKERMANN GRUPPE — IMMOBILIENMANAGEMENT SEIT 1919 — KPMG SoNET Soziales Netzwerk München	Wir danken unseren Medienpartnern blandamedia muenchen.de Das offizielle Stadtportal Süddeutsche Zeitung
Premium-Förderer J&W Edith-Haberland-Wagner Stiftung		Wir danken unserem Kulturpartner BR	

Ausstellungen & Dauerveranstaltungen

FAUST-FOTOWETTBEWERB

Ausschreibung bis 30. April 2018; Theatergemeinde e.V. München; 21.01.2017 bis 30.04.2018; Theatergemeinde e.V. München

FAUST-FESTIVAL MÜNCHEN 2018

Zu Gast im Infopoint; Infopoint Museen & Schlösser in Bayern; 30.01.2018 bis 24.03.2018; Infopoint Museen & Schlösser in Bayern

IM BANN DER VERFÜHRUNG

Bürgerhaus Römerschanz; 20.02.2018 bis 21.03.2018; QuARTs; VHS Grünwald

DON JUAN, FAUSTS SPANISCHER BRUDER
Don Juan, ein europäischer Theatermythos (Eröffnung); Instituto Cervantes München; 20.02.2018, 19:30 Uhr; Instituto Cervantes München; Museo Nacional de Teatro (Spanien); Deutsches Theatermuseum; Ludwig-Maximilians-Universität (Theaterwissenschaft); Karl-Franzens-Universität Graz (Institut für Germanistik)

DON JUAN, FAUSTS SPANISCHER BRUDER
Instituto Cervantes München; 21.02.2018 bis 17.05.2018; Instituto Cervantes München; Deutsches Theatermuseum; Ludwig-Maximilians-Universität (Theaterwissenschaft); Museo Nacional de Teatro (Spanien); Karl-Franzens-Universität Graz (Institut für Germanistik)

WALPURGISNACHT

Faust-Figuren des Münchner Galerie Theaters; Atelier Manuela Clarin, Kunstzentrum; 23.02.2018 bis 27.07.2018; Münchner Galerie Theater

YELLOW CAB

„Faust“ in der Musik; Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig; 23.02.2018 bis 28.07.2018; Münchner Stadtbibliothek

DU BIST FAUST. GOETHES DRAMA IN DER KUNST
Kunsthalle München; 23.02.2018 bis 29.07.2018; Kunsthalle München; Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel; Klassik Stiftung Weimar

VERGEHEN

Eine Oper, die man sich erläuft; Isar unterhalb des Maximilianeums; 23.02.2018 bis 29.07.2018; Mathis Nitschke

FAUST – EIN ZEITLOSER MYTHOS

Web-Serie in 12 Episoden; siehe Web; 23.02.2018 bis 29.07.2018; Omnis Terra Media

FAUSTUS* WEIZENBOCK

Spezialbier für das Faust-Festival; Paulaner am Nockherberg; 23.02.2018 bis 29.07.2018; Paulaner am Nockherberg

GOETHE UND DIE NATURWISSENSCHAFTEN
Museum Reich der Kristalle; 23.02.2018 bis 29.07.2018; Museum Reich der Kristalle

FAUST / GESICHTER

Staatliche Münzsammlung München; 23.02.2018 bis 29.07.2018; Staatliche Münzsammlung München

NATURSTÜCK –

DIE MAGIE DER GEBALLTEN FAUST
Hotel Bayerischer Hof; 23.02.2018 bis 29.07.2018; Hotel Bayerischer Hof; Cornelia Hammans

LUDWIG BECK –

FENSTERINSTALLATION „DU BIST FAUST“
23.02.2018 bis 14.04.2018; Ludwig Beck; Ludwig Beck; Kunsthalle München; Philipp Fürhofer

DIE GRETCHENFRAGE –

EIN TYPOGRAFISCHES SCHAUSPIEL
Vernissage zum Buchprojekt: Inszenierende Typografie; Martin Stein – Art Direktion & Design; 23.02.2018, 16:30 Uhr; Martin Stein – Art Direktion & Design

COGNITIO

Faust-Projekt von Karl Kempf; Kirche St. Margaret; 24.02.2018, 17:00 Uhr; Erzdiözese München und Freising; Kulturmanagement; Kath. Pfarrei St. Margaret; Kunst in Sendling e.V.

BILDGESPRÄCHE MIT „FAUST“ VON

M. HOFHEINZ-DÖRING
Die Werke der Malerin – Einführung von Matthias Bideau; MultiVersum; 24.02.2018, 16:30 Uhr; MultiVersum; Brigitte Mauch

FAUST-WELTEN

Goethes Drama auf der Bühne; Deutsches Theatermuseum; 02.03.2018 bis 02.09.2018; Deutsches Theatermuseum; Bayerische Akademie der Schönen Künste

→ faustfestival.com

Goethe und Ich

Von Party bis Politik. Prominente erklären ihren „Faust“

Luise Kinseher

Kabarettistin



Foto: privat

Goethes „Faust“ passt ja immer irgendwie, aber als Parallele zum bayerischen Polittheater? Unwillkürlich fällt einem da Markus Söder ein, aber kamerage-rechtes böses Dauergrinsen macht noch lange keinen Mephisto! Bei Innenminister Joachim Herrmann denkt man bei Mephisto am ehesten an einen Hersteller von beigefarbenen Schuhen und bei Faust an Edmund Stoiber, der bisweilen so wirkt, als hätte man ihm einen Verjüngungstrank in den Maßkrug gekippt, mit dem er es zu Fuß in zehn Minuten bis zum Flughafen schafft. Und Horst Seehofer? Taugt er als Faust? Nur dann, wenn man an das Unglück denkt, das dem armen Gretchen durch Faust widerfuhr: an Ilse Aigner!

Den „Faust“ habe ich als Teenager sogar auswendig gelernt. Beide Teile. Gerade in „Faust II“ steckt so viel an Menschheitsgeschichte, kultureller Tradition, humanistischem Anspruch und gesellschaftlicher Perspektive. Zu Goethes Zeit war der Kapitalismus noch neu und aufstrebend. Goethe sah einerseits die produktiven Potenziale, die dieses System bringt, andererseits aber auch seine Unmenschlichkeit und Brutalität. Faust als Unternehmer macht Land urbar. Untrennbar davon ist er verantwortlich für den Mord an Philemon und Baucis, für die Zerstörung der Idylle.

Sabra Wagenknecht, Politikerin

Goethe hat das Kunstwerk fertig gebracht, auch aus seinem Leben ein Kunstwerk zu machen.

Rüdiger Safranski, Schriftsteller

Axel Milberg

Schauspieler



Foto: privat

Ja, es war Pflicht, Goethes Faust-Drama im Deutschunterricht durchzunehmen. Ich war ein mittelmäßiger Schüler, nur in meinen Lieblingsfächern richtig bei der Sache. Deutsch gehörte zwar dazu, aber den ganzen „Faust“ hatte ich trotzdem nicht gelesen. Ich weiß aber noch, dass uns Schüler das verführerische Grossmaul Mephisto am meisten interessierte. Mich auch. Heute finde ich aber auch eine Mischung aus Faust und dem eleganten Verneiner

Mephisto spannend. In Dorns spektakulärer Inszenierung war ich die „Lustige Person“ im Vorspiel, also der Schauspieler schlechthin, der gefallen will ohne Skrupel - und dann auch „Wagner“, der Faust nachts und beim Osterspaziergang in wissenschaftliche Dispute verwickelt. Mit Helmut Griem, dem Faust, verband mich seitdem eine wirkliche Freundschaft. Und die Wette mit dem Teufel ist ein Krimi. Mord und Selbstmord einer Kindsmörderin, Drogen, Exzesse, Gewissensbisse – alles gibt's bei Goethe schon. Im „Faust“!



In jeder Szene

Vergessen Sie, was Sie über „Faust“ wissen! Und versuchen Sie erst gar nicht, aus den Tiefen Ihrer Erinnerung hervorzuzaubern, was Sie seit dem Gymnasium darüber verdrängten! Das Faust-Festival verführt dazu, Goethes berühmteste Schöpfung neu zu entdecken und versetzt München über Monate hinweg in ein Faust-Fieber, wie es das noch nicht gab. Ein Überblick in elf Kapiteln:

Ausstellungen

„Du bist Faust“ deklariert die Kunsthalle München und zeigt „Goethes Drama in der Kunst“ (bis 29.7.): Faust und die Interpretationen, zu denen er Max Beckmann, Eugène Delacroix, Martin Scorsese, Anselm Kiefer, Robert Mapplethorpe u.a. inspirierte. Das Kaufhaus Ludwig Beck, bekannt für kreative Schaufenster, dekoriert sich in Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildner Philipp Fürhofer zum Thema „Du bist Faust“ (bis 14.4.) Spannend wird es auch abseits der großen Institutionen. Martin Stein zeigt typografische Inszenierungen, das Duo Gatscher/Burgsdorff kombiniert Fotografie und Malerei. Gleich an zwei Orten sind die Bilder von Brigitte Hofheinz-Döring zu sehen, die Galerie Freiraum16 sucht Antworten auf die Gretchenfrage, und die Staatliche Münzsammlung untersucht das Abbild Goethes. Pro Arte geht dem europäischen Mythos nach, und GEDOK widmet „Faust“ die Jahresausstellung in Fürstfeldbruck.

Literatur & Wissen

„Gibt es den Teufel wirklich?“ fragt ein Haus, das es wissen muss: Die Katholische Akademie in Bayern lädt am 26.2. zum theologischen Gespräch über Mephisto. „Gut und Böse: Ein duales System“ ist Thema des SZ-Kultursalons am 28.2. SZ-Redakteurin Susanne Hermanski befragt Bibiana Beglau, ausgewiesene Expertin, spätestens seit sie den Mephisto am Residenztheater spielt.

Theater & Tanz

Staatlich, wenn auch nicht zwingend staatstragend, inszeniert Martin Kusej Goethes „Faust“ am Residenztheater. Michael Quast und Philipp Mosetter entdecken versteckten Humor, von dem selbst der Dichter nichts ahnte, in „Goethe: Faust I - Kommentierte Darbietung“ in der Münchner Lach- und Schießgesellschaft. Ein Klassiker der intelligenten Comedy seit der Premiere 1999.

Überall in der Stadt werden die „Faust“-Bühnen aufgebaut: In der Pasinger Fabrik spielt das Heilhoftheater, nebenan ins Ebenböckhaus kommt

SPIELARTe, das Interim greift den „Urfaust“ auf. Im Osten dagegen spielt das Kulturzentrum Giesinger Bahnhof „Gretchen 89ff.“, das Münchner Ensemble gastiert in der Kultur-Etage Messestadt. Im Süden spaziert der weibliche Mephisto bei Bahnwärter Thiel, und Hannes Kohlmaier lädt zum Kasperltheater in den Biergarten. Markus Laymann und die Moreth Company zeigen in Schwabing jeweils eine ganz spezielle Fassung des Stoffes. Das BRETTERHAUS Wien präsentiert



Aperitif mit dem Teufel Foto: Paulus Florian

seine Fortsetzung mit FAUST III mehrmals in der Stadt. Last but not least melden sich das Hofspielhaus und die Spieldose im Stadtmuseum aus dem Zentrum zu Wort.

Konzert & Oper

Entdecken Sie mit dem Münchner Kammerorchester die „Sympathy for the Devil“ in Werken von Niccolò Paganini, Luigi Boccherini und George Crumb. Oder flanieren Sie an der Isar entlang und hören Sie über die Smartphone-App „Vergehen“ per Kopfhörer – „Eine Oper, die man sich erläuft“ – von Klangkünstler Mathis Nitschke, Cellistin Anja Lechner und Sopranistin Sarah Aristidou. Durch die GPS-Funktion läuft die Musik passend zur Umgebung.

Film

Großes Orchester zum großen Kino: Die Münchner Symphoniker spielen am 27.6. in der Philharmonie die von Bernd Schultheis 1999 neu vertonte Filmmusik zum Klassiker „Faust – eine deutsche Volksage“ (1926) von Friedrich Wilhelm Murnau mit Camilla Horn als Gretchen, Emil Jannings als Mephisto und Gösta Ekman als Faust.

Kinder & Jugend

Wie Goethe auf den „Faust“ kam, zeigt das Marionettentheater Bille aus Leipzig am 23.2. in der

Münchner Stadtbibliothek. „Goethes „Faust I“ für die Generation Popmusik“ führt die Berliner Performerin Bridge Markland in einer Ein-Frau-Show (mit vielen Handpuppen) im Muca vor.

Radio & TV

„Faust“, ohne das Haus zu verlassen, bietet „BR Klassik“. Unter dem Motto „Verweile doch, Du bist so schön!“ können Sie am 3.3. eine Aufzeichnung der Faust-Oper von Hector Berlioz unter der Leitung von John Eliot Gardiner hören, oder am 10.3. eine „mephistophelische Erkundung“ über das „Faustische Bayern“ in einem Bayerischen Feuilleton von Thomas Kernert.

Gastronomie

Am Nockherberg wird der von Paulaner eigens für den Anlass gebräute Weizenbock „Faustus“ kredenzt. Und das Café Kunsthalle proklamiert „Kunst für alle Sinne“ und serviert Besuchern der

„Du bist Faust“-Ausstellung ein Dreigang-Menü mit Getränkebegleitung.

Fest & Party

Die offizielle Eröffnung „Faustastic“ mit Rupido Global Music Club findet am 23. Februar im Gasteig statt. Zur Walpurgisnacht veranstaltet der Gasteig „Die Lange Nacht der Musik“ am 28.4. und verspricht „30 teuflisch gute Bands“, die Jazz, Rock, Metal, Pop – und auch Klassik – spielen. Die Kunsthalle lädt an jedem dritten Mittwoch im Monat zur faustischen Afterwork-Party.

Führungen

Faust verstehen lernen kann man mit der VHS oder auch den Kuratoren der Ausstellung, die regelmäßig durch „Du bist Faust“ in der Kunsthalle führen. Die Kunsthistorikerin Martina Sepp lädt zum „kulturhistorischen Rundgang durch die Innenstadt“ und erzählt „Von Teufelspakten und „gefallenen Mädchen“.

Faust für unterwegs & zuhause

Der Bayerische Rundfunk begleitet das Festival mit zahlreichen Sendungen und aktueller Berichterstattung im Hörfunk, TV und online. Unter anderem wird auch die Eröffnungsveranstaltung am 21.2. live gestreamt.

HOFHEINZ-DÖRING:
BILDGESPRÄCHE MIT GOETHE'S „FAUST“
Eine Auswahl der Werke der Malerin; Augenarztpraxis
Gaissinger; 05.03.2018 bis 26.07.2018; Augenarztpraxis
Gaissinger; Brigitte Mauch

DIE GRETCHENFRAGE –
EIN TYPOGRAFISCHES SCHAUSPIEL
Buchprojekt: Inszenierende Typografie; Martin Stein – Art
Direktion & Design; 08.03.2018; 22.03.2018; 05.04.2018;
19.04.2018; 03.05.2018; 17.05.2018; 14.06.2018;
28.06.2018, 12.07.2018; 26.07.2018,
jeweils 16:30 Uhr; Martin Stein – Art Direktion & Design

ALLES VERGÄNGLICHE – IST NUR EIN GLEICHNIS
Interaktive Erlebens-Performance von Lore Gallitz; Kirche
St. Margaret; 10.03.2018, 17:00 Uhr; Erzdiözese München
und Freising, Kulturmanagement; Kath. Pfarrei
St. Margaret; Kunst in Sendling e.V.

BILDGESPRÄCHE MIT „FAUST“ VON
M. HOFHEINZ-DÖRING
Eine Auswahl der Werke der Malerin; MultiVersum;
10.03.2018, 14:00 Uhr; 11.03.2018, 11:00 Uhr; 07.04.2018,
14:00 Uhr; 08.04.2018, 11:00 Uhr; MultiVersum;
Brigitte Mauch

BILDGESPRÄCHE MIT „FAUST“ VON
M. HOFHEINZ-DÖRING
KLEINigkeiten zum Thema „Faust“ von Wolfgang Klein;
MultiVersum; 11.03.2018, 12:00 Uhr; MultiVersum;
Brigitte Mauch

WAHNSINN – HERAKUT-AUSSTELLUNG
Museum of Urban and Contemporary Art; 15.03.2018 bis
10.06.2018; Museum of Urban and Contemporary Art

FAUSTS OSTERSPAZIERGANG
Eine mediterrane, üppig blühende Pflanzeninstallation;
CityQuartier FÜNF HÖFE; 20.03.2018 bis 08.04.2018;
CityQuartier FÜNF HÖFE

CORNELIA HAMMANS – NATURSTÜCKE
Magie der „geballten Faust“; Münchner Künstlerhaus
am Lenbachplatz; 20.03.2018 bis 04.05.2018;
Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz;
Cornelia Hammans

PHOTOFAUST
Einführung von Gudrun Bouchard; Autoren
Galerie 1; 21.03.2018, 19:00 Uhr; Horst Gatscher, Dirk von
Burgsdorff; Autoren Galerie 1

PHOTOFAUST
Wir sind ein Teil des Teils ...; Autoren Galerie 1;
22.03.2018 bis 11.04.2018; Horst Gatscher, Dirk von
Burgsdorff; Autoren Galerie 1

PHOTOFAUST
Meet the Artists; Autoren Galerie 1; 06.04.2018, 13:00 Uhr;
Horst Gatscher, Dirk von Burgsdorff; Autoren Galerie 1

„DIE GRETCHENFRAGE“ IN
VERSCHIEDENEN KUNSTFORMEN
Eröffnung der Ausstellung; Galerie Freiraum 16;
10.04.2018, 19:00 Uhr; Galerie Freiraum 16

„DIE GRETCHENFRAGE“
IN VERSCHIEDENEN KUNSTFORMEN
Videos und Fotos geben Antworten auf die berühmte
Frage; Galerie Freiraum 16; 11.04.2018 bis 18.05.2018;
Galerie Freiraum 16

PHOTOFAUST
Einführung von Horst Gatscher und Dirk von Burgsdorff;
Galerie Drächslhaus; 13.04.2018, 19:30 Uhr
Horst Gatscher, Dirk v. Burgsdorff; Galerie Drächslhaus

IM ANFANG II
Fahneninstallation von Eva Raiser-Johanson; Kirche St.
Margaret; 14.04.2018; 17:00 Uhr; Erzdiözese München
und Freising, Kulturmanagement; Kath. Pfarrei
St. Margaret; Kunst in Sendling e.V.

PHOTOFAUST
Wir sind ein Teil des Teils ...; Galerie Drächslhaus
14.04.2018 bis 27.04.2018; Horst Gatscher, Dirk von
Burgsdorff; Galerie Drächslhaus

FAUST – VISIONEN UND INTERPRETATIONEN
Lichtbildvortrag und Ausstellung; Volkshochschule Sauer-
lach; 17.04.2018, 19:30 Uhr; Volkshochschule Sauerlach;
Elisabeth Kröll

FAUST – EIN EUROPÄISCHER MYTHOS
Eine Dokumentation; Italienisches Kulturinstitut München;
18.04.2018 bis 17.05.2018; Pro Arte e.V. – München;
Italienisches Kulturinstitut München

→ faustfestival.com



Albert Ostermaier hat einen Faust-Rap geschrieben, in dem es richtig zur Sache geht. Foto: Kunstverlust e.V.

Interview: Susanne Hermanski

SZ. Wann haben Sie „Faust“ zum ersten Mal gelesen? In der Schule? Gern?

Albert Ostermaier: Im Fernsehen. Ich hatte als Kind starke Bronchitis, weshalb ich oft krank war. Dieses Mal aber waren es weniger die Bronchien als eine drohende Latein-Ex. Also führte ich als einen Prolog im Pubertätszimmer einen Hustenanfall auf, und so durfte ich zuhause bleiben. Zu der Zeit liefen immer im BR und ORF um 11 Uhr Klassikerinszenierungen, Shakespeare, Schiller und eben auch der „Faust“ mit Gründgens, dessen Bilder sich mir sofort eingebrannt haben, und ich habe mich so hineingefiebert, dass das Fieber dann auch wirklich kam. Die Ex schrieben wir aber erst dann, als ich wieder gesund war. Danach folgte das wirkliche Drama ...

„Das Altern ist ein kaltes Fieber, es fröstelt Dich Dein Leben lang“, so fängt Ihr Faust-Rap an. Und: Sie sind kürzlich 50 Jahre alt geworden – ist das also ein autobiografischer Text, den Sie da schrieben?

Diese Zeilen sind ja von Goethe, sie waren der Punch. Das Gedicht spielt auf der Loveparade, und das Gedankenspiel war, sich Faust dort vorzustellen. Beim Schreiben kann man sich in jedes Alter verwandeln. Diese Illusion endet schon, wenn ich aus dem Drehstuhl aufstehe, und es mir ins Kreuz fährt. Der Text ist nicht direkt autobiografisch, aber der Schmerz ist es und die Selbsttäuschung.

Sie boxen. Was hat das mit „Faust“ zu tun?

Es hat mehr mit Fäusten als mit „Faust“ zu tun. „Faust“ ist ein Faustschlag aufs Herz, ein Schlag ins Gesicht, er wirft einen um. Man muss das Stück wie einen Gegner lesen können und es wagen, die Deckung zu öffnen. Man muss mit Faust alle Runden gehen können, aber er wird immer die Oberhand behalten. Das einzige, was einem gelingen kann, ist ein Lucky Punch, wenn er mal wieder den Mädels nachschaut.

„Das Wort muss wie eine Rechte kommen“

Etwas andere Gretchenfragen an den Literaten, Theaterautor und Boxer Albert Ostermaier

Würden Sie (auf einer Zeitreise) mit Johann Wolfgang von Goethe gern mal in den Ring steigen?

Wir wären nicht die gleiche Gewichtsklasse. Schriftstellerisch ist er ja das Schwergewicht, vom Körpergewicht bin es eher ich. Außerdem hat er ja immer einen Teufel im Bunde. Ich bin ein lächerlich mittelmäßiger Boxer, ich würde eher Charles Schumann statt mich in den Ring schicken; der haut ihn um. Und Goethe hätte einiges an Prügel verdient.

Sind Rapper Boxer mit Worten?

Beatboxer sind es. Aber eigentlich macht das jeder Dichter, der Rhythmus ist die Beinarbeit, und ein guter Vers ist wie eine geglückte Kombination, und dann muss das entscheidende Wort wie eine Rechte kommen.

Der Rap erscheint schon seit den 80er Jahren als die Form des Protest-„Gesangs“ (nach den Protestsongs der 70er). Was kann ihn ablösen? Wann?

Ich bin ja kein Rapper, sondern Dichter, deshalb nicht wirklich Experte, was die Zukunft des Rap betrifft. Ich würde hoffen, dass sich die Form neu erfindet, revolutioniert. Aber sie ist zugleich auch zeitlos wie das Boxen, das sich auch kaum verändert. Aber Eminem gegen Trump, größer und treffender geht es doch nicht. Große Poesie, großer Protest.

Falls nicht der Faust selbst – wer war und wer ist Ihre Identifikationsfigur in Goethes Drama?

Der Text. Der Möglichkeitsraum zwischen den Zeilen.

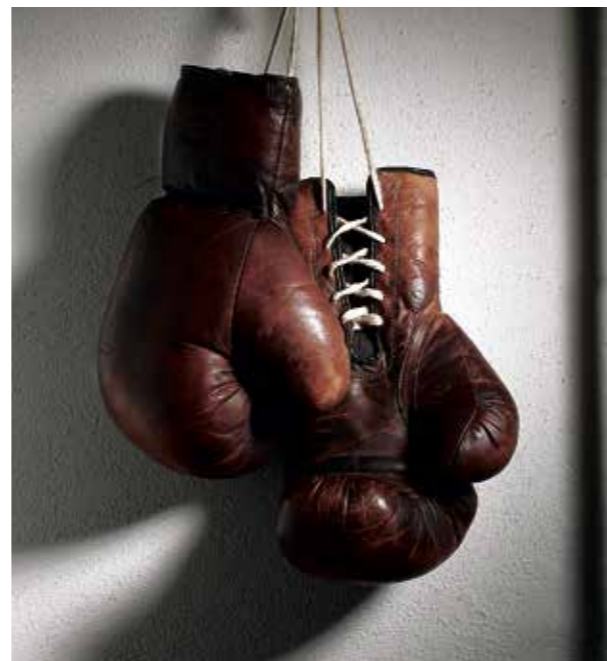


Foto: mauritius images, Stella, Nikky

Warum ist Mephisto so sexy?

Ist er sexy? Scheitern ist sexy, und Mephisto ist gescheitert, verzweifelt, depressiv, melancholisch, ein Looser, ein Sehender, aber auch ein Träumer mit offenen Augen, ein Teufel, der die Welt zum Teufel schicken will. Er ist der personifizierte Widerspruch und sein Widersprechen göttlich. Er hat keine Macht außer der Sprache, das macht ihn sexy, weil er mit ihr alles sprechen und versprechen kann.

Haben Sie eine Lieblingsadaption des Werks?

Einer Schleichs „Droge Faust Parsifal“ als permanente Walpurgisnacht.

Wie oft haben Sie den Stoff schon variiert?

Öfter als mir bewusst ist, fürchte ich. Allein die Figurenkonstellation meines allerersten Stückes „Zwischen zwei Feuern. Tollertopographie“ ist eine Referenz an Faust-Mephisto. Spielt übrigens in einem Boxing.

Was planen Sie damit?

Faust kann man nicht K.O. schlagen, er steht immer wieder auf, und man bleibt selbst angezählt zurück. Ich weiß nicht, es wird sich zeigen, wie oft er mich noch in den Schwitzkasten bekommt.

Warum ist er gerade wieder besonders aktuell?

Es ist fast so, als ob das Stück eine permanente Hintergrundaktualisierung durchläufe. „Faust II“ ist wie ein Darkroom aller möglicheren Perversionen und Zukunftsvisionen. Und gerade

jetzt ist Faust nicht anderes, als ein Mann, der seine Macht missbraucht, sexuell und politisch, ein Übergriff folgt dem anderen und das Ganze entschuldet als Selbstsuche und -verwirklichung. Dass „Faust“ unser Nationaldrama ist, das ist auch sprechend.

Was war die größte Schwierigkeit bei der Spielfassung des „Faust“, die Sie am Residenztheater mit auf die Bühne gebracht haben?

Die Zeit. Wir mussten sie verdichten, sonst hätten wir eine Fassung gehabt, die kein Ende findet, aber immer wieder einen neuen Anfang.

Haben Sie ein Lieblingszitat aus „Faust“?

Der Teufel hat hier nichts mehr zu sagen.

War Goethe ein so guter Sprücheklöpfer wie es heute beispielsweise Eminem ist?

Er hat mehr Zeilen geprägt als Sprüche geklopft. Aber er konnte sich so gut wie Eminem selbst inszenieren.

Welche ist die interessanteste Nebenfigur im „Faust“ und warum?

„Faust“ hat für mich weniger Figuren als einen Kopf, in dem alles durcheinanderwirbelt. „Faust“ ist eine Textkörperwelt. Man kann „Faust I“ nicht ohne „Faust II“ als Echoraum denken.

Wenn Sie die Wahl haben: lieber Gretchen, Lilith oder Helena?

Ich habe mit dem großartigen Peter Eötvös eine Oper über Lilith gemacht, deshalb ist sie mir am nächsten. Alle drei wurden zum Opfer gemacht, aber Lilith hat sich gewehrt.

Wohin unternimmt der Münchner (am sinnvollsten) seinen Osterspaziergang?

In den Hofgarten, weil dort gleich das Schumanns liegt.

Wie überlebt man eigentlich die Walpurgisnacht?

Ich weiß nicht, wir sind mitten drin.



„Dass ich erkenne, was die Welt Im Innersten zusammenhält.“

Faust I, Verse 382f.



F.S. KUSTERMANN GMBH

Viktualienmarkt 8 • Rindermarkt 3-4 • 80331 München
T 0 89 23 72 50 • www.kustermann.de
Öffnungszeiten Montag bis Samstag 10.00 – 20.00 Uhr

PHOTOFAUST
Meet the Artists; Galerie Drächslhaus; 20.04.2018,
17:00 Uhr; Horst Gatscher, Dirk v. Burgsdorff;
Galerie Drächslhaus

**BILDGESPRÄCHE MIT „FAUST“
VON M. HOFHEINZ-DÖRING**
Abschluss der Werkschau mit Brigitte Mauch; MultiVer-
sum; 22.04.2018, 11:00 Uhr; MultiVersum; Brigitte Mauch

DER KÜNSTLER, DURCHAUS EIN FAUST!
Begehbare Installation von Andrea Untersträßer; Kirche
St. Margaret; 28.04.2018, 17:00 Uhr; Erzdiözese München
und Freising, Kulturmanagement; Kath. Pfarrei
St. Margaret; Kunst in Sendling e.V.

UM DIE SEELE
Faust-Projekt von Katharina Schellenberger; Kirche
St. Margaret; 05.05.2018, 17:00 Uhr; Erzdiözese München
und Freising, Kulturmanagement; Kath. Pfarrei
St. Margaret; Kunst in Sendling e.V.

FAUST – WORTE – FAHNEN
Gestern – Heute – Morgen, Faust-Projekt von Anni Rieck;
Kirche St. Margaret; 19.05.2018, 17:00 Uhr; Erzdiözese
München und Freising, Kulturmanagement; Kath. Pfarrei
St. Margaret; Kunst in Sendling e.V.

**KLAUS ENSIKATS
BUCHILLUSTRATION ZU „FAUST“**
Magie und Hexenzauber für jedes Alter; Buchpalast;
04.06.2018 bis 14.07.2018; BUCHPALAST;
Kindermann Verlag

FAUST – MEPHISTOPHELES
Verführung und Verführbarkeit, Projekt von Berit Opelt;
Kirche St. Margaret; 09.06.2018, 17:00 Uhr; Erzdiözese
München und Freising, Kulturmanagement; Kath. Pfarrei
St. Margaret; Kunst in Sendling e.V.

FAUST-FOTOWETTBEWERB
Präsentation der Preisträger, Gasteig;
15.06.2018, 19:00 Uhr; 16.06.2018, 18:00 Uhr;
17.06.2018, 19:00 Uhr; 20.06.2018, 19:00 Uhr;
21.06.2018, 19:00 Uhr; 22.06.2018, 19:00 Uhr;
24.06.2018, 19:00 Uhr; 28.06.2018, 19:00 Uhr;
29.06.2018, 19:00 Uhr; 30.06.2018, 18:00 Uhr;
06.07.2018, 09:00 Uhr; 06.07.2018, 19:00 Uhr;
07.07.2018, 18:00 Uhr; 08.07.2018, 10:00 Uhr;
08.07.2018, 17:00 Uhr; 12.07.2018, 19:00 Uhr;
19.07.2018, 19:00 Uhr; 20.07.2018, 19:00 Uhr
Theatergemeinde e.V. München

**DIE FAUST –
GOETHE WAR AUCH MEINER MEINUNG**
Ausstellung Bronzeplastik von O.M. Bidjanbek mit
Texten; O.M. Bidjanbek; 21.06.2018 bis 24.06.2018;
O.M. Bidjanbek

NICHT LÄNGER GRETCHEN! MIT ALLEN SINNEN
Jahresausstellung der Bildenden Kunst der
GEDOK München; Kulturwerkstatt HAUS 10;
22.06.2018 bis 08.07.2018; GEDOK München e.V.
Kulturwerkstatt HAUS 10

VER-FÜHRUNG IN EINER VER-RÜCKTEN WELT
Faust-Projekt von Edith Steiner; Kirche St. Margaret;
23.06.2018, 17:00 Uhr; Erzdiözese München und Freising,
Kulturmanagement; Kath. Pfarrei St. Margaret;
Kunst in Sendling e.V.

VOM HIMMEL DURCH DIE WELT ZUR HÖLLE
Gemälde, Zeichnungen, Scherenschnitte von G. Jenisch;
Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz; 05.07.2018 bis
29.07.2018; Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz

MO-OB NO.23 I NUN SAG
moving objekt, Medienkunst von Mone Kante; Kirche
St. Margaret; 07.07.2018, 17:00 Uhr; Erzdiözese München
und Freising, Kulturmanagement; Kath. Pfarrei
St. Margaret; Kunst in Sendling e.V.

AUS EINS MACH' ZEHN
Faust-Projekt von Liz Walinski; Kirche St. Margaret
14.07.2018; 17:00 Uhr; Erzdiözese München und Freising,
Kulturmanagement; Kath. Pfarrei St. Margaret;
Kunst in Sendling e.V.

Theater & Tanz

F.M.G. – FAUST.MEPHISTO.GRETE.
PATHOS Theater; 08.02.2018, 09.02.2018, 10.02.2018,
15.02.2018, 16.02.2018, 20:00 Uhr; PATHOS münchen;
Progressione (HU); Collegium Hungaricum Berlin; Eben-
böckhaus; Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Erfolg 4.0 und das gute Leben

Der Pakt mit den Zahlen

Rebekka Reinhard

Faust paktierte mit dem Teufel. Wir, die Mitglieder der spätkapitalistischen Erfolgsgesellschaft, haben einen Pakt mit den Zahlen geschlossen. Seither gilt: Je superlativischer die Erfolgswahlen, desto marginaler die Frage, ob ihnen überhaupt eine Leistung zugrunde liegt (und wenn ja, welche). Fausts Hybris bestand darin, die Grenzen seines Wissens zu missachten, gierig darauf zu sein, sich selbst zu überhöhen. Unsere Hybris besteht im grenzenlosen Expansionsdrang zum numerischen Mehr. Mehr Gewinne, mehr Erfolg. Die Erfolgsgeschichte des Erfolgs beginnt mit der erstmals 1791 erschienenen Autobiographie von Benjamin Franklin, die inoffiziell die Ära der Erfolgsratgeber einläutete. Das von Franklin beispielhaft verkörperte konsequente Streben nach finanziellem Status und sozialer Anerkennung verbindet sich bis heute mit der Hoffnung auf Glück und Erfüllung. Was für den Mitunterzeichner der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung selbstverständlich war – Leistung im Sinne von Selbstdisziplin, harter Arbeit, Tugendhaftigkeit, sozialem Engagement – stellt aber eben längst keine Erfolgsgarantie mehr dar

(und erst recht keine Glücksgarantie). Mit der Digitalisierung haben sich die Dinge geändert. Neben dem 100-Dollar-Schein mit Franklins Konterfei kursieren heute Kreditkarten und Bitcoins. Wie der Dollar, so scheint auch die Leistung als harte Währung ausgedient zu haben. Dann zumindest, wenn man den mathematisch messbaren Erfolg einkaufen will.

Hauptsache, der Algorithmus stimmt

Wenn das, was durch YouTube zum Ruhm gelangte Teenies zum Besten geben, eine von vielen vergötterte Leistung ist: Wie teuflisch ist der daraus resultierende Erfolg? Erfolg im 3. Jahrtausend nach Christus – das ist Status, Attraktivität, Reputation, Geld. Der *Erfolg 4. 0.* muss ins Raster der Ökonomie passen. Hauptsache: messbar, errechenbar, evaluierbar! Und was sich nicht messen lässt (ein gutes Argument, eine schöne Idee), wird messbar gemacht, in Rankings und Ratings gepresst. Sofort und auf ewig erfolgreich sein, das will – muss – heute jede(r). Hans. Hanna. Die YouTuber. Die Autokonzerne. Und: die

Geisteswissenschaftler, die sich bei der Jagd um Bestplatzierungen gegenseitig umrennen. Wer in kürzester Zeit am häufigsten in den wichtigsten „peer-reviewed“ Journalen zitiert wird, darf Goethe und Kant links liegen lassen und um die Welt fliegen, internationale Konferenzen bespielen, Netzwerken bis zum Umfallen. Wie es um Tiefe und Originalität der zwischendurch entstandenen Textmengen steht – sekundär. Hauptsache, die Begriffe, Zitate und Quellen stimmen. Nur wer von den Algorithmen der Suchmaschinen erfasst wird, kann einen hohen Platz im Ranking ergattern. Nur der wirkt – in Relation zur Konkurrenz – exzellent. Überdurchschnittlich karrierefähig, erfolgstauglich. Leistungsstark?

Ein teuflischer Deal

Wollen wir Leistung und Erfolg – wieder – in ein sinnvolles Verhältnis setzen, brauchen wir ein neues Verständnis von „Erfolg“. Wie wäre es mit: „gelungenes Leben“? Das, was die griechischen Philosophen *endaimonia* nannten – das *im Ganzen* gesehen, schöne, moralisch gute, sinnvolle, glückliche Leben – ist uns theoretisch wohlvertraut. In der Praxis aber leben wir fast nie mit dem Blick aufs Ganze. Fast immer betrachten wir unser Leben ausschnittshaft, abschnittsweise. Wir fokussieren die „Leistung, die sich (nicht) lohnt“. Und den (ausbleibenden) ökonomischen Erfolg.

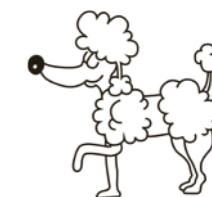
Für die Stoiker des Hellenismus und der griechisch-römischen Kaiserzeit war der Weg zum guten Leben klar: Die „Leistung“ bestand für sie darin, immer sauber zu unterscheiden. Zwischen dem Gutem, dem Schlechten und dem Gleichgültigen (*adiáphora*): Gut ist aus stoischer Sicht nur das, was der Mensch an moralisch Gutem in die Welt trägt; schlecht nur das Übel, das er fabriziert; und gleichgültig, das ist alles andere. Alles, was das Schicksal für uns bereit-

hält – was zu ändern aber im Zweifelsfall nicht in unserer Macht steht: Ob wir reich oder arm geboren werden. Ob wir beliebt sind oder einsam. Tod und Krankheit sind keine Übel, weil wir die Situation (aktuell) nicht ändern können. Übel dagegen ist unser unethisches Tun. Ego-

Hunger und Schmerzen stillt und meist leicht zu beschaffen ist. Wasser. Brot. Schlaf. Leer und schädlich alles, was nach mehr verlangt, uns unzufrieden macht, von einem Unruhezustand zum nächsten führt (das nächste Stück Kuchen, der nächste wissenschaftliche Durchbruch, das nächste Paar Pumps). Im Klartext: Schon eine minimale Freude kommt der maximalen Glückserfüllung gleich: „Bring mir ein Stück Käse, damit ich, wenn ich Lust dazu habe, ein Festmahl veranstalten kann“, so Epikur. Er und seine Schüler zielten keineswegs auf Selbstkasteiung. Sondern darauf, zu jedem Zeitpunkt des Lebens den Zusammenhang zwischen dem Wahren, Guten und Schönen zu wahren.

Die Lebenskunstphilosophen mögen heute wie von einer fernen Galaxie zu uns hinüber winken. Gerade deshalb sollten wir ihre Lehren sehr ernst nehmen, inspirieren sie uns doch, „Erfolg“ und „Leistung“ mal etwas differenzierter zu betrachten: vom Standpunkt der *endaimonia* aus.

Der Preis, den Faust für seinen Deal mit Mephisto zahlte, war die Abhängigkeit vom Teufel. Wir haben uns davon abhängig gemacht, dass die Zahlen stimmen. Zufriedenheit, Glück, Freude: Wie geht das nochmal? Ganz einfach. Wir müssen nur unsere Hybris loswerden und – in den Worten Goethes – „die Grundsätze beider Systeme ... miteinander möglichst vereinigen“: „halb Stoiker, halb Epikureer“ werden.



FAUST IN DER GUTEN STUBE
Eine StoryPerformance in Wohnzimmern; Münchner Wohnzimmer; 23.02.2018; 24.02.2018; 01.03.2018; 04.05.2018; 05.05.2018; 13.07.2018; 14.07.2018; 29.07.2018; je 20:00 Uhr; GUTE STUBE Erzählfestival

FASTFOOD FÜR FAUST
Improtheater im Hugendubel; Buchhandlung Hugendubel, Filiale Fünf Höfe; 23.02.2018, 20:15 Uhr; 08.03.2018, 20:15 Uhr; 22.03.2018, 20:15 Uhr; Buchhandlung Hugendubel; Fastfood Improvisationstheater

DAS SPIEL VOM DR. FAUST – DAS BÖSE SITZT AUF EINEM BAUM
Puppenspiel nach Simrock, Ulmer Puppenspiel und Urfaust; Heppel & Ettlich; 23.02.2018, 11:00 Uhr; 25.02.2018, 20:00 Uhr; Heppel & Ettlich; Kasperls Spukkastl

DOKTOR FAUST
Ein Stück von und mit dem Marionettentheater Bille; Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig; 23.02.2018 15:30 Uhr; Münchner Stadtbibliothek

GOETHE: „FAUST I“ – KOMMENTIERTE DARBIETUNG
Von und mit Michael Quast und Philipp Mosetter; Münchner Lach- und Schießgesellschaft; 26.02.2018; 19.03.2018; 01.05.2018; jeweils 20:00 Uhr; Münchner Lach- und Schießgesellschaft; Fliegende Volksbühne Frankfurt

FAUST OHNE WORTE
Pantomime, Clownerie, Tanz und Gesang; Gasteig 26.02.2018, 20:00 Uhr und 27.02.2018, 11:00 Uhr Theaterzirkus Dresden gGmbH; Gasteig München GmbH

DAS SPIEL VOM DR. FAUST – DAS BÖSE SITZT AUF EINEM BAUM
Puppenspiel nach Simrock, Ulmer Puppenspiel und Urfaust; Buchhandlung Hugendubel, Filiale Stachus; 03.03.2018, 14:00 Uhr; 17.03.2018, 14:00 Uhr; 06.04.2018, 20:00 Uhr; Buchhandlung Hugendubel; Kasperls Spukkastl

WÜSTLING
Von Raphaela Bardutzky; Instituto Cervantes München; 05.03.2018, 19:30 Uhr; Instituto Cervantes München

RUBY'S TUESDAY (FAUST SPECIAL)
Revue reloaded!; Heppel & Ettlich; 06.03.2018, 20:00 Uhr; Markus Laymann

GRETCHEN 89FF.
Komödie von Lutz Hübner; Kulturzentrum Giesinger Bahnhof; 09.03.2018; 10.03.2018; 13.04.2018; 14.04.2018, jeweils 20:00 Uhr; Kulturzentrum Giesinger Bahnhof; Ensemble La Vie

FAUST
von Johann Wolfgang Goethe; Residenztheater; 10.03.2018, 19:00 Uhr; Residenztheater

„WEDER FRÄULEIN, WEDER SCHÖN“ – HIER SPRICHT MARGARETE!
„Faust“ aus Frauensicht; Magda Bittner-Simmet Stiftung; 11.03.2018, 14:00 Uhr; Magda Bittner-Simmet Stiftung

FAUST HIGHSPEED – EIN CASTING BEI MEPHISTO PERSÖNLICH
Überraschend, professionell, tief und komisch; Hofspielhaus; 15.03.2018, 20:00 Uhr; Klax Theater mit Augsburg-München Schauspiel; HOFSPIELHAUS – das neue Theater im Herzen von München

„URFAUST“ NACH JOHANN WOLFGANG V. GOETHE
Ein Schauspiel in allen Rollen und 13 Bildern; Interim – Bürgertreff Laim e.V.; 17.03.2018, 20:00 Interim – Bürgertreff Laim e.V.; Teatro LieBido

FAUST III – KOMPAKT
Der Tragödie Dritter Teil von Peter F. Schmid; Einstein Kultur; 20.03.2018, 19:00 Uhr; BREITTERHAUS Wien

FAUST III – KOMPAKT
Der Tragödie Dritter Teil von Peter F. Schmid; Stadtteilkultur 241 I; 21.03.2018, 19:00 Uhr; BREITTERHAUS Wien, Stadtteilkultur 241 I

FAUSTE!
piccolo teatro espresso spielt „Fauste“; VHS-Vaterstetten; 21.03.2018, 19:00 Uhr; Thomas Glasmeyer; VHS-Vaterstetten

FAUST III – KOMPAKT
Der Tragödie Dritter Teil von Peter F. Schmid; Hofspielhaus; 22.03.2018, 20:00 Uhr; BREITTERHAUS Wien

BRIDGE MARKLAND – FAUST IN THE BOX
Goethes „Faust I“ für die Generation Popmusik; Museum of Urban and Contemporary Art; 22.03.2018, 19:30 Uhr; Museum of Urban and Contemporary Art; Bridge Markland

→ faustfestival.com



Noch mehr schlagende Argumente: Wer mit Nick Trachte (vorne) zur Faust-Kampf-Revue in den Ring steigt, der fragt nicht lang. Da gibt es so lange Faust aufs Auge und aufs Ohr, bis sich keiner mehr wundert, warum die ganze Stadt im Faustfieber tanzt. Foto: Boxwerk Ravi Pagnamenta

Boxwerk trifft auf Faust

Ring frei für „Faust – Runde 1“ mit BOXWERK-Betreiber Nick Trachte als Chef des Rings und der „Faust-Kampf-Lieder-und-Arienrevue“. In einer sehr persönlichen faustischen Show nehmen sich Stefan Sevenich und Cornel Frey, versierte Opernsänger und „Bühnentiere“, des Stoffes an. In der dichten Atmosphäre des 5x5 Meter kleinen Boxrings gelingt eine physisch-musikalische Begegnung der beiden Sänger mit ihrem Publikum. Wer noch mehr möchte: In „Faust – Runde 2“ steigen die Schauspieler der Tollhaus Theater Compagnie in den Ring. Am 11. und 12. Mai, jeweils um 19 Uhr.

Exorbitantes

Der Doktor und die Professores

Die Ludwig-Maximilians-Universität bietet während des Sommersemesters einmal pro Woche einen Vortrag zum Thema „Faust und die Wissenschaften“ an. Referenten sind unter anderen Prof. Harald Lesch, Prof. Dr. Michael von Brück, Prof. Dr. Ernst Pöppel und Prof. Dr. Annette Keck – spannende Einblicke in die Welt der Wissenschaften garantiert! Vom 11. April an immer mittwochs von 16.15 bis 17.45 Uhr im Unihauptgebäude. Weitere Veranstaltungsreihen mit Vorträgen bieten unter anderem die Münchner Volkshochschule sowie die Münchner Stadtbibliothek.



„Vom Eise befreit ...“ – Osterspaziergang durch die Stadt



Inspirationen für den Osterspaziergang gefällig? Gleich zwei Spaziergänge an der Isar entlang befassen sich mit „Faust“. Münchenkenner Rudolf Hartbrunner lädt an den Osterfeiertagen zum gemeinsamen Schlendern durch die Stadt ein. Wer sich zeitlich weniger festlegen möchte, kann sich von 25. Februar an den Hörspaziergang von Komponist Mathis Nitschke von der Homepage (www.faustfestival.com) downloaden. Beim Bummel durch die Stadt verführen die FÜNF HÖFE rund um die Feiertage mit mediterraner Bepflanzung.

Fotos: Dresden; Albertinum; Union Investment

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie unter www.faustfestival.com

muenchen.de
Das offizielle Stadtportal

Rathaus • Branchenbuch • Veranstaltungen • Kino • Shopping • Restaurants

www.muenchen.de

POP UP MAGIC EDITION FAUST
„Drum hab ich mich der Magie ergeben ...“; Geheimer Ort in München; 22.03.2018, 20:00 Uhr; Markus Laymann

FAUST I
Schulvorstellung; Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz; 23.03.2018, 11:00 Uhr; Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz; Theater Baden-Baden

FAUST I
Der Tragödie erster Teil; Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz; 23.03.2018; 24.03.2018; jeweils 19:30 Uhr; Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz; Theater Baden-Baden

BRIDGE MARKLAND – FAUST IN THE BOX
Goethes „Faust I“ für die Generation Popmusik; Restaurant Kurfürst am Schlosspark; 23.03.2018, 20:00 Uhr; Gemeinde Oberschleißheim; Hotel am Schlosspark Zum Kurfürst

BRIDGE MARKLAND – FAUST IN THE BOX
Goethes „Faust I“ für die Generation Popmusik; Münchner Stadtbibliothek Neuhausen; 12.04.2018, 20:00 Uhr; Münchner Stadtbibliothek Bogenhausen; 13.04.2018, 20:00 Uhr Münchner Stadtbibliothek

DES PUDELS KERN
Osterspaziergang mit dem weiblichen Mephisto; Kulturhaus Bahnwärter Thiel; 13.04.2018; 14.04.2018; 15.04.2018; Jeweils 15:00 Uhr; Kulturhaus Bahnwärter Thiel; Ulrike Mahr; Lucie Lechner

HANSWURSTS HOCHZEIT ODER DER LAUF DER WELT
Ein Singspiel nach Goethe; Münchner Stadtmuseum; 13.04.2018 und 14.04.2018; jeweils 20:00 Uhr; 15.04.2018 um 11:00 Uhr; Münchner Stadtmuseum; Tonkünstlerverband e.V.

... GEFÜHL IST ALLES ... FAUST VS FAUST
Stefan Hunstein und Dirk Diekmann im Zwiegespräch; Bayerische Akademie der Schönen Künste; 19.04.2018, 19:00 Uhr; Bayerische Akademie der Schönen Künste; Deutsches Theatermuseum

GOETHE FÄUSTE – STARK GEKÜRZT
Pasinger Fabrik; 19.04.2018; 20.04.2018; 21.04.2018; 25.04.2018; 26.04.2018; 27.04.2018; 28.04.2018; 02.05.2018; 03.05.2018; 04.05.2018; 05.05.2018, jeweils 19:30 Uhr; Tollhaus Theater Compagnie; Pasinger Fabrik GmbH

MARGARETE FOLGENSCHWER ODER DIE GRETCHEN-WETTE
Eine Neuinterpretation der Gretchen-Tragödie; Kultur-Etage Messestadt; 20.04.2018, 20:00 Uhr; Kultur-Etage Messestadt

DR. JOHANNES FAUST
Der Komödie Dritter Teil; Münchner Stadtmuseum 20.04.2018; 20:00 Uhr; Münchner Stadtmuseum; Die Spieldose, München

„WASSER, IMAGINÄRE STRUKTUREN, GENESE UND VERFÜHRUNG“
Performance von Robert Lang; Galerie Freiraum 16 21.04.2018, 14:00 Uhr; Galerie Freiraum 16

PUNCHLINES
Ein Faustkampf der Dichter; THE LOVELACE; 21.04.2018, 20:00 Uhr; THE LOVELACE; Time to Shine

DOKTOR FAUST
Das älteste deutsche Faustspiel in 4 Akten; Münchner Stadtmuseum; 21.04.2018; 20:00 Uhr; Münchner Stadtmuseum; Marionettentheater Bille

MOVIN' FAUST
Ein bewegter Liederabend; Gärtnerplatztheater 26.04. und 27.04.2018, 20:30 Uhr; Gärtnerplatztheater

APERITIF MIT DEM TEUFEL
„Komödie über die letzten Dinge“ von Marius Leutenegger; Einstein Kultur; 27.04.2018; 28.04.2018; 17.05.2018; 18.05.2018; 19.05.2018; jeweils 20:00 Uhr; 29.04.2018 und 20.5.2018 um 18:00 Uhr; Heilighoftheater

FAUST IM HINTERHOF.
Walpurgisnacht 4.0; Toolbox; 30.04.2018, 20:00 Uhr; Kulturkonsorten

FAUST I
Der Tragödie erster Teil von Johann Wolfgang Goethe; PEPPER Theater; 02.05.2018 und 04.05.2018, je 19:00 Uhr; Münchner Galerie Theater; KulturBunt Neuperlach

FAUST II
Der Tragödie zweiter Teil von Johann Wolfgang Goethe; PEPPER Theater; 03.05.2018 und 05.05.2018, je 19:00 Uhr; Münchner Galerie Theater; KulturBunt Neuperlach

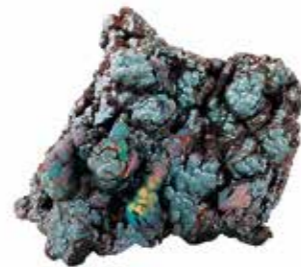
→ faustfestival.com

„Die Kunst ist lang. Und kurz ist unser Leben“

Die Dauerbrenner im Programm des Faust-Festivals



→ Alles ist „Faust“, heißt es in diesen Wochen. Aber „Faust“ ist noch lange nicht alles. Das Hotel Bayerischer Hof stellt bis 29.7. eine Skulptur von Cornelia Hammans („Naturstück – die Magie der geballten Faust“) in sein Atrium und reiht sich damit ein ins Faust-Festival. Die Galerie Friedmann-Hahn und Hubert Burda Media präsentieren bis 14.7. zu beiden Seiten des Siegestors eine „Ambigramm-Skulptur“ der Multimedia-Künstlerin Mia Florentine Weiss („LOVE HATE / Memento Mori“) und stellt einen Bezug her zur „Ambivalenz dieser menschlichsten aller Gefühle“ in Goethes berühmtestem Drama.



→ Und wer sich unterwegs einen Überblick verschaffen möchte, ist im „Infopoint Museen & Schlösser in Bayern“ im Alten Hof richtig. Bis 24.3. werden dort die über die Stadt verteilten Veranstaltungen des Faust-Festivals vorgestellt – und dauerhaft die mehr als 1.300 Museen und Schlösser in Bayern.

→ Wer spielt welche Rolle im „Faust“ und vor welcher Kulisse? Das Deutsche Theatermuseum zeigt von 2.3. bis 2.9. „Faust-Welten – Goethes Drama auf der Bühne“: Bild- und Tondokumente berühmter „Faust“-Inszenierungen (von Dorn, Peymann etc.), Bühnenmodelle, Regiebücher.



→ Der Mensch weiß viel. Doch wer weiß schon, dass ein Mineral nach Faust-Vater Goethe benannt wurde? Das gelbbraune Goethit, ein Eisenerz, das heute vor allem als Farbpigment Verwendung findet, gibt es im „Museum Reich der Kristalle“ zu besichtigen – in der Sonderausstellung „Goethe und die Naturwissenschaften“. Bis 29.7. wird das Wirken des Dichters, Geheimrats und Ministers als Forscher in Geologie, Botanik, Zoologie und Anatomie dokumentiert.



Fotos: Deutsches Theatermuseum München (Oda Sternberg); Fotolia; Melbourne National-Gallery-of-Victoria; Cornelia Hammans; Michael Forsiner; Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

DU BIST FAUST

GOETHE'S DRAMA IN DER KUNST
23.2. – 29.7. 2018
Kunsthalle München
Täglich 10 bis 20 Uhr



Das weltweit bekannteste Werk der deutschen Literatur hat seit seiner Veröffentlichung im frühen 19. Jahrhundert unzählige Künstler fasziniert und zu eigenen Schöpfungen herausgefordert. Die Ausstellung in der Kunsthalle präsentiert mehr als 150 Gemälde, Grafiken, Skulpturen, Fotografien, Vertonungen und Filme von Künstlern aus Europa und den USA wie Eugène Delacroix, Charles Gounod, Max Beckmann, Martin Scorsese, Anselm Kiefer, Sigmar Polke und Karl Lagerfeld. Die innovativ inszenierte Schau nimmt die Besucher mit auf eine Reise durch das Drama und macht sie zu Weggefährten Fausts auf seiner rastlosen Suche nach Sinn und Ziel des modernen Lebens. Fausts Pakt mit dem Teufel, die Verführung Margaretes, der verhängnisvolle Treuebruch und die Selbstbetäubung im hemmungslosen Treiben der Walpurgisnacht, Margaretes soziale Ächtung, ihr verzweifelter Kindsmord und das Ende im Wahnsinn – all diese Szenen haben die europäische Kunst geprägt und zu unterschiedlichen Formen der Auseinandersetzung inspiriert. Vor allem die drei Hauptfiguren haben es zu größter Popularität gebracht: Mephisto, zugleich diabolischer Verführer und geistreicher Schalk, der Gelehrte Faust, der sich – desillusioniert von seiner vergeblichen Suche nach höchster Erkenntnis – in eine Welt des Rausches entführen lässt, und Margarete, die unschuldig-fromme Bürgerstochter, die von Faust ins Verderben gerissen wird. Der Ausstellungsparcours führt entlang herausragender Kunstwerke durch die Handlung des Dramas. Dabei halten Goethes Figuren den Besuchern einen Spiegel vor, denn Themen wie Jugendwahn, Egoismus, Manipulation, Verführbarkeit und ein unersättlicher Erlebnisdrang bestimmen auch unser gegenwärtiges Leben. Die Ausstellung konfrontiert das Publikum mit den noch immer drängenden Fragen des Dramas.

KUNSTHALLE MÜNCHEN

DU BIST FAUST

GOETHE'S DRAMA IN DER KUNST
23.2. – 29.7.2018

Konzept- und Ausstellungspartner
KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

MARBACH WEIMAR WOLFBÜTTEL FORSCHUNGS VERBUND

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Unterstützt von

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Partner
LUDWIG BECK KAUFHAUSE DER BIERE

Versicherungspartner
Allianz ArtPrivat

Medienpartner
BR

Süddeutsche Zeitung

Die Kunsthalle München ist ein Engagement der
HypoVereinsbank

Dein wahres Ich

Ob Theater, Tanz oder Singspiel – auf der Bühne ist Faust in seinem ureigensten Element. Beim Festival sind alle Formen geboten

„Heinrich, mir
graunt vor Dir“

Georg Seitz

„Faust ist einer wie wir“, sagt Residenztheater-Intendant Martin Kusej und meint damit einen, „der alles hat, aber unbefriedigt ist wie am ersten Tag, nicht mehr ganz jung, noch lange nicht alt, mit gelebtem Leben hinter sich und der bangeren Frage: Das soll es jetzt also sein?“ Kusejs legendäre „Faust“-Inszenierung von 2014 darf natürlich nicht fehlen, sie steht am 10.3. auf dem Spielplan. Werner Wölbern ist Faust, und Mephisto ist die unvergleichliche Bibiana Beglau, und das erklärt Kusej so: „Unser Mephisto ist Frau, Mann, Tier, gefallener Engel – auf jeden Fall nie voraussehbar und immer schön. Das Böse ist immer eine Verheißung – und wenn es von Bibiana verkörpert wird, ist die Verheißung grenzenlos.“ Ein Jahr nach der Premiere bekam die Beglau als Mephisto dann auch tatsächlich den Faust – den Theaterpreis „Faust“, verliehen an sie vom Deutschen Bühnenverein im Jahr 2015. Gestutzt, aber nicht weniger dramatisch, bringt „Kasperls Spukkastl“ den großen Stoff am 23. und 25.2. ins Heppel & Ettlisch sowie am 3. und 17.3. und am 6.4. in den Hugendubel am Stachus: In „Das Spiel vom Dr. Faust – Das Böse sitzt auf einem Baum“ (Puppenspiel nach Simrock, Ulmer Puppenspiel und Urfaust) dürfen auch Kasperl, sein Freund Sepperl, Großmutter und der Rabe Giacomo auf einer zweiten Bühne mitmischen. „Faust ohne Worte“, dafür mit Pantomime, Clownerie, Tanz und Gesang bringt der Theaterzirkus Dresden unter der Leitung von Tom Quaas am 26. und 27.2. in den Gasteig. „Wahrscheinlich wurde noch bei keiner „Faust“-Interpretation so viel gelacht und gestaunt wie in dieser spachlosen Variante, die aber keineswegs die angemessene Ernsthaftigkeit vermissen ließ“, fand die „Rheinische Post“.

Müncherinnen und Münchner laden jeweils maximal 25 Interessierte acht Mal in ihre Wohnzimmer zu „Faust in der guten Stube“. Gabi Altenbach und Ines Honsel, Macherinnen des Münchner Gute Stube Erzählfestivals, gehen dabei der Geschichte des „Dr. Johann Fausten“ nach. Die Adresse gibt's nach der Anmeldung (info@gute-stube-erzaehlfestival.de). Faust zum Mitmachen gibt es in den literarisch eingeladenen Räumen des Hugendubel in den FÜNF HÖFEN am 23.2. sowie am 8. und 22.3. Zuschauer dürfen den zwei Schauspielern des Münchner Fastfoodtheaters ihre Lieblingspassage, oder auch nur eine Seitenzahl, aus dem Original-„Faust“ zuzurufen, die wird dann interpretiert. Ein Musiker begleitet das „fastfood für faust“-Improtheater im Hugendubel. Die Münchner Symphoniker ziehen am 14.3. ins Museum of Urban and Contemporary Art (Muca) und geben zur Eröffnung der Ausstellung „Herakut“ (auch Teil des Faust-Festivals) ein Wandelkonzert, das den feinen Grat zwischen Genie und Wahnsinn, auf dem Doktor Faust sich bewegt, „hör- und erlebbar“ machen soll. Am 7.7. laden sie in den Brunnenhof der Residenz zur „Magischen Sommernacht“, die des Teufels Wirkung für jeden nachvollziehbar machen soll, unter anderem mit der Faust-Ouvertüre von Richard Wagner und der „Mittags-hexe“ von Antonín Dvořák. Und wer Goethes Werk für überschätzt hält, findet in Kritiker C. Bernd Sucher einen Verbündeten. Am 26.2. geht es in der Theaterakademie August Everding in der Reihe „Suchers Leidenschaften“ um „Faust“, seine Wurzeln in der Dichtung des 16. Jahrhunderts, die „Faust“-Texte beispielsweise von Christopher Marlowe und Heinrich Heine und die „Faust“-Opern von Hector Berlioz und Charles Gounod. Es liest Thomas Loibl, es singen Studierende der Theaterakademie.



Im Spiegel lauert der Teufel: Bibiana Beglau als Mephisto mit Werner Wölbern, in der Residenztheater-Inszenierung von Martin Kusej. Foto: Residenztheater/Matthias Horn

LICENSED TO DANCE
Gasteig; 04.05.2018, 19:00 Uhr; Iwanson International; Kulturreferat der Landeshauptstadt München

OPEN CAMPUS 1
Gasteig; 05.05.2018, 19:00 Uhr; Iwanson International; Kulturreferat der Landeshauptstadt München

OPEN CAMPUS 2
Gasteig; 06.05.2018, 19:00 Uhr; Iwanson International; Kulturreferat der Landeshauptstadt München

FAUST RUNDE ZWEI
BOXWERK; 12.05.2018, 19:00 Uhr; BOXWERK; Tollhaus Theater Compagnie

FAUST – GEHÖRT. UNGEHÖRT. UNERHÖRT ...
Theater – Gebärde; Gasteig; 18.05.2018, 20:00 Uhr; imago tanzstudio

DER MEISTER UND MARGARITA
Musikalisches Schauspiel nach dem Roman von M. Bulgakow; Münchner Lustspielhaus; 24.05.2018 und 25.05.2018, je 20:00 Uhr; Moreth Company; Münchner Lustspielhaus

FAUST III – STATIONENTHEATER OPEN AIR
Der Tragödie Dritter Teil von Peter F. Schmid; Neues Schloss Schleißheim; 25.05.2018 und 26.05.2018 jeweils 15:30 Uhr; 27.05.2018 um 14:30 Uhr; BRETTTERHAUS Wien

DOKTOR FAUST
Das älteste deutsche Faustspiel in 4 Akten
Neues Schloss Schleißheim; 09.06.2018 und 16.06.2018; je 19:30 Uhr; Marionettentheater Bille
Schloss Schleißheim; Tourismus Schleißheim e.V.

FAUST-SYMPHONIE FÜR ORGEL & TANZ NACH FRANZ LISZT
mit H. Albrecht, M. Carvone, Gärtnerplatztheater, Iwanson Int.; Gasteig; 13.06.2018, 20:00 Uhr; Gasteig München GmbH; Hansjörg Albrecht; Iwanson International, Gärtnerplatztheater

DAS EWIG-WEIBLICHE ZIEHT UNS HINAN
Lyrischer Abend mit Liebes- und Naturgedichten/„Faust“; Mohr-Villa Freimann e.V.; 13.06.2018, 18:30 Uhr; Mohr-Villa Freimann; Lyrikbühne Gabriele Weller und Isabell Spitzner; LMU München, Seminar „Filmgespräche“

GRETCHEN-MÄDCHEN
„Erdegeist, deine Zeit ist um“; Bühne des Wilhelmsgymnasiums; 20.06.2018, 18:00 Uhr; 20.06.2018, 20:00 Uhr; 21.06.2018, 18:00 Uhr; 21.06.2018, 20:00 Uhr; Bühne des Wilhelmsgymnasiums

FAUST I
Der Tragödie erster Teil von Johann Wolfgang Goethe; Gasteig; 23.06.2018 und 24.06.2018, je 15:00 Uhr; Münchner Galerie Theater

FAUST II
Der Tragödie zweiter Teil von Johann Wolfgang Goethe; Gasteig; 23.06.2018 und 24.06.2018, je 19:30 Uhr; Münchner Galerie Theater; Gasteig München GmbH

D'R DOKTOR SCHORSCH FAUSCHD ODER DIE MORAL HAT BÖSE SPITZEN
Ebenbüchhaus; 28.06.2018 und 29.06.2018, jeweils 20:00 Uhr; SPIELARTE; Pasinger Fabrik GmbH

FAUST VOR GOETHE
Sommernacht der Künste 2018; Katholische Akademie in Bayern; 29.06.2018, 18:00 Uhr; Katholische Akademie in Bayern

DAS EWIG-WEIBLICHE ZIEHT UNS HINAN
Ein lyrischer Abend mit Texten aus „Faust“ I und II; Kultur-Etage Messestadt; 29.06.2018, 20:00 Uhr Kultur-Etage Messestadt

KOHLMAIERS „BIERGARTEN-FAUST“ – GARANTIERT GRÄTCHENFREI
Gaststätte Heide-Volm; 07.07.2018 und 19.07.2018 jeweils 20:00 Uhr; Kohlmaiers kuriozes Kasperltheater; Gaststätte Heide-Volm

FAUST II – ERLÖSUNG!
Ballett von Xin Peng Wang; Gasteig; 09.07.2018, 20:00; Gasteig München GmbH; Ballett Dortmund; Holiday Inn – Munich City Centre

MARGARETE FOLGENSCHWER ODER DIE GRETCHEN-WETTE
Eine zeitgemäße Interpretation der Gretchen-Tragödie; Pasinger Fabrik; 12.07.2018, 13.07.2018, 14.07.2018, je 20:00 Uhr; Pasinger Fabrik GmbH; Münchner Ensemble

→ faustfestival.com

Festival
Faust! 2018
München

23.2.-29.7.



**AUCH WIR
SIND FAUST**

Auch die FÜNF HÖFE widmen sich den großen Lebensthemen: Mode & Kunst, Lifestyle & Genuss. In mehr als 60 Stores, Bars und Restaurants – viele davon einmalig in München.

Und: Wir erzählen Goethes Drama auf unsere Art – mit faustischen Installationen und Events, Live-Acts und Angeboten im Festivalzeitraum.

FÜNF HÖFE
MÜNCHEN

Karrieretipps vom Beelzebub



Und Goethe hat das alles schon geahnt ... Diskussionen und mehr

Jürgen Moises

Alles veloziferisch. Auf diese Formel bringt Goethe im Postskriptum eines im Jahr 1778 verfassten Briefes an den Ministerialbeamten Nicolovius das „größte Unheil“ seiner Zeit. Veloziferisch, das ist die begriffliche Verschränkung von Velocitas (die Eile) und Luzifer. Eine von Goethe selbst vorgenommene, geniale Wortschöpfung, mit der er, so der Kulturhistoriker Manfred Osten, das „rasant beschleunigte Lebenstempo“ sowie die durch dieses drohende Barbarei beschreibt. Knapp 50 Jahre später wettet der Dichter abermals gegen die Übereilungen der Zeit, indem er 1825 an den Komponisten Carl Friedrich Zelter schreibt: „Reichtum und Schnelligkeit ist, was die Welt bewundert und wonach jeder strebt, Eisenbahnen, Schnellposten, Dampfschiffe und alle mögliche Fazilitäten der Kommunikation sind es, worauf die gebildete Welt ausgeht, sich zu überbieten, zu überbilden und dadurch in der Mittelmäßigkeit zu verharren.“

War Faust Unternehmer, und stand er kurz vorm Burnout?

Zu finden sind beide Briefzitate in „Alles veloziferisch“ oder Goethes Entdeckung der Langsamkeit“, einem schmalen, aber gehaltvollen Büchlein, das Manfred Osten 2003 herausgegeben hat. Darin legt er dar, wie Goethe bereits vor 200 Jahren den teuflischen Temporausch beschrieben hat, an dem unsere Gesellschaft laut Diagnostikern wie Paul Virilio oder Hartmut Rosa heute leidet. Schriftliche Belege dafür findet Osten nicht nur in Goethes Briefen, sondern auch im literarischen Werk. Etwa im „Faust“, den Osten als „Beschleunigungs-Tragödie“ und „seismografisches Frühwarnsystem“ interpretiert und in dessen Helden er einen „Extremisten der Produktivkraft“ sieht. Dieser irrt, weil er sich übereilt und sich statt nachzudenken in tödlichen Aktionismus stürzt. Das ist eine Deutung, die sich ganz ähnlich beim Soziologen Oskar Negt findet, der in seinem Buch „Die Faust Karriere“ diesen als „gescheiterten Unternehmer“ identifiziert. „Faust“ als Tragödie der Beschleunigung. Faust als Turbo-Unternehmer, der an seiner Maßlosigkeit schei-

tert und in seinem Überbietungswahn am Ende eben doch nur mittelmäßig bleibt. Das sind Lesarten, die unmittelbar ins 21. Jahrhundert führen und die reichlich Diskussionsstoff bieten. Und sie sind bei Weitem nicht die einzigen Themen in „Faust“ I und II, über die sich gewinnbringend reden lässt. Der Goethe-Kenner Manfred Osten wird in einer Gesprächsreihe beim Faust-Festival an sechs Abenden im Gasteig in der Black Box diskutieren – mit sechs prominenten Gegenübern. Den Anfang macht am 27.2. ein Gespräch mit Sahra Wagenknecht über das Thema „Faust – eine Glückstutopie?“. Ausgangspunkt ist dabei Fausts Schlussmonolog in „Faust II“, der Walter Ulbricht als geschichtsprophetische Begründung für die DDR als „Faust III“ diente. Danach geht es unter anderem am 14.3. mit Thea Dorn und dem Thema „Goethes Homunculus oder das posthumane Glück“ weiter. Am 25.4. spricht Osten mit Claus Peymann über „Faust – das seltsamste Werk, das die Welt gesehen hat?“, am 16.5. fragt er Tilman Spengler, ob Goethe „der Konfuzius von Weimar“ ist, am 15.6. redet er mit Rüdiger Safranski über „des Chaos vielgeliebten Sohn“ Mephisto. Das abschließende Gespräch mit Hendrik Birus am 21.6. dreht sich darum, ob Goethe einen „europäischen Islam“ wollte. Wie es Faust mit der Religion hält, das will bekanntlich Gretchen von ihm wissen. Im Münchener Zentrum für Lehrerbildung der LMU wird diese „Gretchenfrage“ am 12.4. diskutiert. Bei einer Tagung in der Evangelischen Akademie Tutzing geht es am 1.7. um das Thema „Faust und das Geld“, genauer um die Frage: „Kann Goethes Drama uns helfen, den Zusammenhang von Geld und Macht, von Schulden, Kredit und Kapitalismus zu verstehen?“ Damit dürften wir auch schon sehr nahe an dem dran sein, was die Welt heute im Innersten zusammenhält. Also an dem, was Faust die ganze Zeit gesucht hat. Ob er es gefunden hat, auch darüber ließe sich trefflich diskutieren. Fausts letzte Unternehmung ist ein Entsumpfungsprojekt. Auch dieses scheitert, und der Graben, der am Ende ausgehoben wird, entpuppt sich als sein Grab. Nur im Tod findet der Getriebene Ruhe und Erlösung, und den ersehnten Ruhm erlangt er durch die Literatur. Denn schließlich hat erst Goethe aus diesem „dunkeln Unehrenmann“ (Hans Mayer) den literarischen Mythos gemacht, über den wir 200 Jahre später immer noch reden.

Ich liebe große Dramen. Aber nicht bei meinem Konto.

Axel Milberg
Axel Milberg



**FREIER
EINTRITT
KUNSTHALLE
MÜNCHEN**

HVB ExklusivKonto

Ein Konto, das Zeit und Nerven spart: weltweit kostenlos Geld abheben, kostenlose HVB Mastercard Gold mit Reiseversicherung und freiem Eintritt in die Kunsthalle München.

hvb.de/exklusivkonto

Die Bank für alles, was wichtig ist. **HypoVereinsbank**

!! FAUSTFAKEFAUST !?
Ein Projekt des Hofspielhaus-Jugendclubs; Hofspielhaus; 18.07.2018; 19.07.2018; 24.07.2018; 25.07.2018 jeweils 20:00 Uhr; HOFSPIELHAUS – das neue Theater im Herzen von München

Events & Feste

FAUSTS HIMMELFAHRT AUF DEM FASCHINGSZUG 2018
Johann Wolfgang Goethe, FAUST, Schlusszene; Münchner Faschingszug 2018; 04.02.2018, 13:13 Uhr; Münchner Galerie Theater

KICK-OFF: GAUKLERBALL – DIE GAUKLER IN AUERBACHS KELLER
Das schönste Münchner Kostümfest mit Tradition; Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz; 10.02.2018, 20:00 Uhr; Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz

BAL CLASSIQUE
Deutsches Theater München; 12.02.2018, 20:00 Uhr; Junge Münchner Symphoniker

RUPIDOO CLUB GOES GASTEIG
Party Faustastic – Offizielle Faust-Eröffnungsparty Gasteig; 23.02.2018, 22:00 Uhr; rapidoo global music club; Gasteig München GmbH

AFTERWORK
Du bist Faust. Goethes Drama in der Kunst; Kunsthalle München; 21.03.; 18.04.; 20.06.; 18.07.2018, jeweils 18:30 Uhr; Kunsthalle München

RUPIDOO CLUB GOES GASTEIG
Party Faustastic; Gasteig; 14.04. und 21.07.2018, jeweils 22:00 Uhr; rapidoo global music club; Gasteig München

DIE LANGE NACHT DER MUSIK IM GASTEIG
Eine Walpurgisnacht im Rahmen des Faust-Festivals; Gasteig; 28.04.2018, 19:00 Uhr; Gasteig München GmbH; Münchner Kultur

DIE LANGE NACHT DER MUSIK
Eine Stadt – eine Nacht – 400 Konzerte; verschiedene Orte in München; 28.04.2018, 20:00 Uhr; Münchner Kultur; Gasteig München

WALPURGISNACHT – AUSSTELLUNGS-NACHT-ÖFFNUNG
Deutsches Theatermuseum; 30.04.2018, 19:00 Uhr; Deutsches Theatermuseum

„RE-ACT!“ KUNST & CLUB
Harry Klein goes Kunsthalle; Kunsthalle München; 17.05.2018, 20:30 Uhr; Kunsthalle München; Harry Klein

TANZ DEN GASTEIG
Walpurgisnacht Vol. II; Gasteig; 26.05.2018, 15:00 Uhr; Gasteig München GmbH; Kulturreferat der Landeshauptstadt München; Münchner Volkshochschule GmbH; Hochschule für Musik und Theater München; Münchner Philharmoniker; Harry Klein; Iwanson International; TWS – Tanzschule Wolfgang Steuer; Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig

Seminare

FAUST TO GO
Gut vorbereitet für das Faust-Festival, in drei Teilen; KKV Hansa e.V. München; 19.02.2018 bis 22.02.2018; Münchner Seniorenakademie

LEKTÜRE INTENSIV! GOETHES „FAUST I“
Gasteig; 05.03.2018; 12.03.2018; 19.03.2018; 09.04.2018; 16.04.2018; 23.04.2018; 30.04.2018; 07.05.2018; 14.05.2018; 04.06.2018; 11.06.2018; 18.06.2018, jeweils 18:00 Uhr; Münchner Volkshochschule GmbH

PFEIF AUF FAUST! RAUS AUS DER GRETCHEN-FALLE
Männerbeziehungen durchleuchten und verbessern; ORBIS – Das Seminarraumkonzept GmbH; 10.03.2018 bis 11.03.2018; 16.06.2018 bis 17.06.2018; Dr. Kundri Böhmer-Bauer

„ZWEI SEELEN WOHNEN, ACH! IN MEINER BRUST...“
Zeichenkurs der Malakademie mit Anette Bley; Botanikum; 15.06.2018 bis 16.06.2018; Münchner Bildungswerk

→ faustfestival.com

LITERATUR – KUNST – MUSEUM
Potenziale einer Vermittlung im Schnittfeld; Literaturhaus München; 25.06.2018 bis 26.06.2018; Klassik Stiftung Weimar; Bayerische Museumsakademie; Kunsthalle München; Literaturhaus München

„ICH BIN'S, BIN FAUST, BIN DEINESGLEICHEN“ – FAUST UND DAS GELD
Tagung in der Evangelischen Akademie Tutzing; Evangelische Akademie Tutzing; 29.06.2018 bis 01.07.2018; Evangelische Akademie Tutzing

„DAS ALCHEMISTISCHE EXPERIMENT DER MONTAGE“
– die Dramaturgie des Schnitts; Gasteig; 20.07.2018 bis 22.07.2018; Münchner Volkshochschule GmbH

Hörfunk & TV

„ZOOM“ – GESCHICHTE DER KLASSIK
In der Sendung „Plazza“ auf BR-Klassik; BR-KLASSIK 10.02., 17.02., 24.02., 03.03., 10.03., 17.03., 24.03., 31.03., 07.04., 14.04.2018, je 10:30 Uhr; BR

FRANZ LISZT: EINE FAUST-SINFONIE
Interpretationen im Vergleich auf BR-Klassik; BR-KLASSIK; 27.02.2018, 20:00 Uhr; Bayerischer Rundfunk

AUF EIGENE FAUST – KÜNSTLER RECYCLEN GOETHE
radio Feature auf Bayern 2; Bayern 2; 03.03.2018, 13:05; Bayerischer Rundfunk

FAUST-OPER VON HECTOR BERLIOZ
Operabend auf BR-Klassik; BR-Klassik; 03.03.2018, 19:05; Bayerischer Rundfunk

„FAUST“ UND DIE FOLGEN
radioWissen auf Bayern 2; Bayern 2; 06.03.2018, 09:05 Uhr; Bayerischer Rundfunk

NEUE MUSIK ZUM THEMA FAUST
Horizonte auf BR-Klassik; BR-Klassik; 06.03.2018, 22:05 Uhr; Bayerischer Rundfunk

FAUSTISCHES BAYERN – EINE MEPHISTOPHELISCHE ERKUNDUNG
Bayerisches Feuilleton von Thomas Kernert auf Bayern 2; Bayern 2; 10.03.2018, 08:05 Uhr und 17.00 Uhr; BR

FAUST-MUSIKNACHT
Zum Faust-Festival auf BR-Klassik; BR-Klassik; 10.03.2018, 18:05 Uhr; Bayerischer Rundfunk

JOHANN WOLFGANG – WIE HÄLTST DU ES MIT DER RELIGION?
Evangelische Perspektiven auf Bayern 2; Bayern 2; 11.03.2018, 08:30 Uhr; Bayerischer Rundfunk

EINE KLEINE FAUSTISCHE WALPURGISNACHT
Kulturjournal auf Bayern 2; Bayern 2; 11.03.2018, 18:05 Uhr; Bayerischer Rundfunk

FAUST I & II – DER HÖRSPIELABEND
auf Bayern 2; Bayern 2; 11.03.2018, 19:30 Uhr; BR

ZUR FAUST GEBALLT – GOETHE'S WAHRES DRAMA
Nachtstudio in Bayern 2 – von Andreas Ammer; Bayern 2; 13.03.2018, 20:03 Uhr; Bayerischer Rundfunk

FAUST. WAS GOETHE ÜBER BIG DATA WUSSTE
Kulturdokumentation im BR Fernsehen; BR Fernsehen; 13.03.2018, 22:30 Uhr; Bayerischer Rundfunk

FAUST IN DER OPER
Klassik Plus auf BR-Klassik; BR-Klassik; 14.06.2018, 19:05 Uhr; Bayerischer Rundfunk

FAUST-OPER VON CHARLES GOUNOD
Operabend auf BR-Klassik; BR-Klassik; 16.06.2018, 19:05 Uhr; Bayerischer Rundfunk

Oper & Konzert

RICHARD WAGNERS SPIEGELUNGEN VON GOETHE'S „FAUST“
Vortrag (Dr. Borchmeyer), Konzert u.a. mit Gerold Huber; Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz; 02.03.2018, 19:30 Uhr; Richard Wagner Verband München e.V.; Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz

NICHT LÄNGER GRETCHEN! IN TÖNEN
Konzert der GEDOK-Mitglieder; Gasteig; 03.03.2018, 19:30 Uhr; GEDOK München e.V.

→ faustfestival.com

Einem der vielen Gespräche Goethes mit Eckermann zufolge ist der „Faust“ doch ganz etwas Inkommensurales. Alle Versuche, diese Dichtung dem Verstand näher zu bringen, seien vergeblich. Der Gedanke, formuliert in der Endphase der jahrzehntelangen Arbeit am Faust-Stoff, ist wohl – wie so oft bei Goethe – zu gleichen Teilen ernst und ironisch zu verstehen.

Der Worte sind gewechselt genug

Niels Beintker,
Bayerischer Rundfunk

Die Beschäftigung mit der großen Tragödie kann gerne zu einer lebenslangen Tätigkeit geraten, mit der Lust am Verweilen. Goethes Dichtung enthält – mit seinen Worten – lauter für sich bestehende

kleine Weltenkreise. Ein jeder von ihnen eröffnet unablässig Fragen, in jeder Zeit neu. Die viel zitierte Formulierung vom Welttheaterstück ist treffend. Die vielen Veranstaltungen des Faust-Festivals zeigen das.

Das schöne Wort des Inkommensurablen – des Unvergleichbaren – lässt sich aber auch auf die Karriere der Faust-Figur in der Literatur übertragen. Der historische Bericht über den weitbeschreyten Zauberer und Schwarzkünstler Johann Faust hat eine Vielzahl von Dichtern, Schriftstellern und Dra-

matikern in der Neuzeit inspiriert. Ebenso der, dem sich der studierte Theologe und Mediziner mit Leib und Seele verschrieben haben soll. In der modernen Literatur treiben zahlreiche Teufel ihr Unwesen.

Durchaus entscheidend für die europäische Rezeption des Faust-Stoffes wurde Christopher Marlowes Theaterdichtung im Elisabethanischen England.

Der Wissensdurstige, der den Pakt mit dem Teufel schließt, erscheint als Mensch einer neuen Zeit, als Mensch der Renaissance. Als solcher kehrte er zurück auf den Kontinent und beflügelte nicht zuletzt die Autoren der Aufklärung. Die Figur wurde zum Sinnbild einer veränderten Welt.



Gotthold Ephraim Lessing etwa beschäftigte sich mit dem Faust und konzipierte ein Theaterstück. Dem berühmten 17. Literaturbrief vom Februar 1759 – der großartig-polemischen

Abrechnung mit der Theaterkonzeption von Johann Christoph Gottsched – legte er den Entwurf eines Trauerspiels und eine Szene bei. Ein Teufel will Faust verführen.

Der Plan geht am Ende nicht auf, der zu Verführende – nun mehr und mehr ein Angehöriger des Zeitalters der Vernunft – kann die Avancen geschickt zurückweisen. Zudem galt der Stoff aus Lessings Sicht als überzeugender Beleg für die These, die alten deutschen Stücke – die, die vor der Gottschedschen Lehre entstanden sind – hätten sehr viel Englisch geübt. „Doctor Faust hat eine Menge Szenen, die nur ein Shakespearesches Genie zu denken vermögend gewesen.“

Deutung mit fatalen Folgen

Goethes „Faust“-Dichtung ist der Höhepunkt in der Geschichte der literarischen Auseinandersetzung mit der alten Sage und ihren Fortschreibungen. Allzu lange wurde die Tragödie politisch vereinnahmt, allein als deutsche und nationale Tragödie gelesen. Eine problematische Deutung mit fatalen Folgen. Vor allem die so beeindruckende wie vielseitige Kommentierung der „Faust“-Stücke durch Albrecht Schöne hat zur Überwindung dieser Lesart beigetragen. Der zweite Teil der Tragödie entstand in einer

Zeit, in der Goethe intensiv über die Entwicklung einer gehofften allgemeinen Weltliteratur nachdachte. Entscheidend dabei war die Vorstellung eines Wechseltauschs von Motiven und Themen, von Geschichten und Sprachen – die Idee, die Dichtkunst überhaupt sei eine Welt- und Völkergabe. Es ging gerade nicht um die Beschränkung auf verengende nationale Perspektiven. In die beiden Teile der Tragödie, die von den Toren und Straßen Weimars nach allen Enden der Welt gingen, ist so viel Welt eingeflossen.

Ungeachtet dieser großen und offenen Perspektiven diente der ursprüngliche Stoff später in einem anderen Sinn als Sinnbild einer zutiefst deutschen Geschichte. Im Roman „Doktor Faustus“ erzählte Thomas Mann die Geschichte des Teufelspaktes neu und in einer doppelten Perspektive. Zum einen verschreibt sich der deutsche Tonsetzer Adrian Leverkühn um der Weiterentwicklung der Musik willen der dämonischen Macht. Zum anderen ist die Höllenfahrt Deutschlands das grundlegende Thema. Thomas Mann, ein großer Goethe-Verehrer, schilderte die Genese des Faschismus und den deutschen Zivilisationsbruch in einem großen geschichtlichen Bogen, beginnend in der Lebenszeit der historischen Faust-Figur.

Viele andere Autoren und Bücher wären zu nennen, darunter Michail Bulgakow und sein Ro-

Dieses doppelte Gretchen beruht auf einem Ausschnitt eines Ölbilds von Louis Ammy Blanc aus dem Jahr 1837 mit dem Titel „Die Kirchgängerin“. Das Original hängt im LVR-Landesmuseum Bonn. Es wird in der Ausstellung der Kunsthalle München zu sehen sein. Foto: Kunsthalle München

Karikatur links von Robert Gernhardt; Caricatura Museum, Frankfurt

man „Meister und Margarita“. Der zum Glück inkommensurable Faust-Stoff hat viel Raum für die literarische Spiegelung eröffnet. Wer Goethes Tragödie, aber auch den großen Weiterbeschreibungen der Faust-Geschichte folgt, kann durchaus eine Erfahrung teilen, die der Weimarer Dichter machte.

Das Silber der Jugend

Wiederum im Gespräch mit Eckermann sagte Goethe, mit Blick auf die späte und fordernde Arbeit am zweiten Teil, es gehe ihm wie einem, der in seiner Jugend viel kleines Silber- und Kupfergeld habe. Im Laufe seines Lebens wachse er es immer bedeutender ein, „so daß er zuletzt seinen Jugendbesitz in reinen Goldstücken vor sich sieht“. Ein guter Wegweiser für die Beschäftigung mit einem Stück, dessen Größe auch in der wunderbaren Inkommensurabilität begründet liegt.

Veranstaltungsorte und Festivalzentrum

A

- Allerheiligen-Hofkirche
Residenzstr. 1 → 1
- Anthroposophische Gesellschaft in
Deutschland Leopoldstr. 46a → 2
- Atelier Manuela Clarin Kunstzentrum
Quiddestr. 45 → 3
- Ateliers am Domagpark Marga-
rete-Schütte-Lihotzky-Str. 30 → 4
- Augenarztpraxis Gaissinger
Thierschstr. 47 → 5
- Autoren Galerie I
Pünterplatz 6 → 6

B

- Bayerische Akademie der Schönen
Künste Max-Joseph-Platz 3 → 7
- Bayerische Staatsgemäldesammlungen
in der Sammlung Schack Prinzregen-
tenstr. 9 → 8
- Bildungszentrum Einstein 28
Einsteinstr. 28 → 9
- Botanikum Feldmochinger
Straße 79 → A1 10
- BOXWERK Schwindstr. 5 Rgb., 80798
München → 11
- Brunnenhof der Residenz
Residenzstr. 1 → 12
- Buchhandlung Hugendubel, Filiale Fünf
Höfe Theatinerstr. 11 → 13
- Buchhandlung Hugendubel, Filiale
Stachus Karlsplatz 12 → 14
- Buchhandlung Lentner
Marienplatz 8 → 15
- Buchpalast Kirchenstr. 5 → 16
- Bühne des Wilhelmlyseums
Oettingenstr. 78 → 17
- Bürgerhaus Römerschanz
Dr.-Max-Str. 1, 82031 Grünwald → 18

C

- CityQuartier FÜNF HÖFE
Theatinerstraße 15 → 19

D

- Deloitte Blockchain Institute
Rosenheimer Platz 4 → 20
- Deutsches Theater München
Schwanthalerstr. 13 → 21
- Deutsches Theatermuseum
Galeriestraße 4A → 22

E

- Ebenböckhaus Ebenböckstr. 11 → 23
- ehem. Karmeliterkirche am Promenade-
platz, Karmeliterstr. 1 → 24
- Einstein Kultur Einsteinstr. 42 → 25
- Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstr. 2+4, 82327 Tutzing → 26

F

- Filmmuseum München Sankt-Jakobs-
Platz 1 → 27

G

- Galerie Drächslhaus
Drächslstr. 6 → 28
- Galerie Freiraum 6
Oefelestr. 13a → 29
- Galerie Thomas
Türkenstr. 16 → 30
- Gärtnerplatztheater
Gärtnerplatz 3 → 31
- Gasteig Rosenheimer Str. 5 → 32
- Gaststätte Heide-Voim
Bahnhofstr. 51, 82152 Planegg → 33
- Giesing Zentrum
Untere Grassstraße → 34
- Glyptothek Königsplatz 3 → 35

H

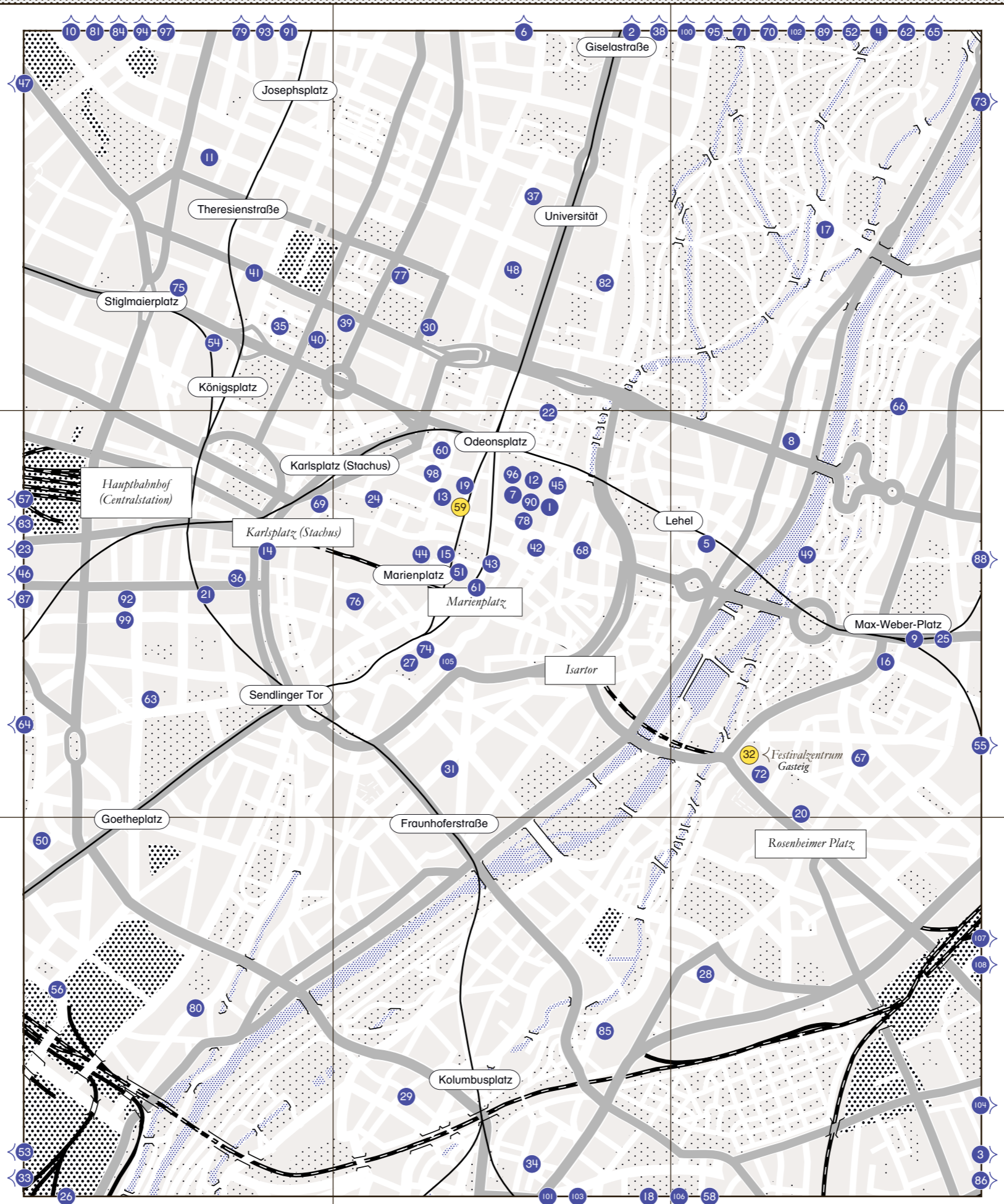
- Harry Klein Sonnenstr. 8 → 36
- Hauptgebäude der Ludwig-
Maximilians-Universität Geschwister-
Scholl-Platz 1 → 37
- Heppel & Eitlich Feilitzschstr. 12 → 38
- Hochschule für Fernsehen und Film
München Bernd-Eichinger-Platz 1
→ 39
- Hochschule für Musik und Theater
München, Standort Arcisstraße
Arcisstr. 12 → 40
- Hochschule für Musik und Theater
München, Standort Luisenstraße
Luisenstr. 37a → 41
- Hofspielhaus Falkenturmstr. 8 → 42

I

- Infopoint Museen & Schlösser in Bayern
Alter Hof 1 → 43
- Innenstadt München Frauenplatz → 44
- Instituto Cervantes München Alfons-Ga-
ppel-Str. 7 → 45
- Interim – Bürgertreff Laim e.V. Am
Laimer Anger 2 → 46
- Internationale Jugendbibliothek Schloss
Blutenburg → A1 47
- Internationales Begegnungszentrum der
Wissenschaft München (IBZ)
Amalienstr. 38 → 48
- Isar unterhalb des Maximilianeums
Max-Planck-Str. 2 → 49
- Italienisches Kulturinstitut München
Hermann-Schmid-Str. 8 → 50

J

- Juristische Bibliothek
Marienplatz 8 → 51



K

- Katholische Akademie in Bayern
Mandlstr. 23 → 52
- Kirche St. Margaret
Margaretenplatz 1 → 53
- KKV Hansa e.V. München Briener
Straße 39 (Rgb.) → 54
- Kultur-Etage Messestadt
Erika-Cremer-Str. 8 → 55
- Kulturhaus Bahnwärter Thiel
Tumbingerstr. 29 → 56
- Kulturwerkstatt HAUS 10 Kloster
Fürstenfeld 10b, 82256 Fürstenfeldbruck
→ 57
- Kulturzentrum Giesinger Bahnhofplatz
Giesinger Bahnhofplatz 1 → 58
- Kunsthalle München
Theatinerstr. 8. → 59

L

- Literaturhaus München
Salvatorplatz 1 → 60
- Ludwig Beck Marienplatz 11 → 61

M

- Magda Bittner-Simmel Stiftung
Schwedenstr. 54 → 62
- Mariandl – Café am Beethovenplatz
Goethestraße 51 → 63
- Martin Stein – Art Direktion
& Design Bergmannstr. 66 / Laden
Fidlerstraße → 64
- Mohr-Villa Freimann e.V.
Stülstr. 75 → 65
- Monacensia im Hildebrandhaus
Maria-Theresia-Str. 23 → 66
- Multiversum Milchstr. 4 → 67
- Münchener Kammerspiele
Maximilianstr. 26 → 68
- Münchener Künstlerhaus am Lenbach-
platz Lenbachplatz 8 → 69
- Münchener Lach- und Schießgesellschaft
Ursulastr. 9 → 70
- Münchener Lustspielhaus
Occamstr. 8 → 71
- Münchener Stadtbibliothek Am Gasteig
Rosenheimer Str. 5 → 72
- Münchener Stadtbibliothek Bogenhausen
Rosenkavalierplatz 16 → 73
- Münchener Stadtmuseum St.-Jakobs-
Platz 1 → 74
- Münchener Volkstheater
Brienerstr. 50 → 75
- Museum of Urban and Contemporary
Art Houterstr. 12 → 76
- Museum Reich der Kristalle
Theresienstr. 41 → 77

N

- Nationaltheater
Max-Joseph-Platz 2 → 78
- Neues Schloss Schleißheim
Max-Emanuel-Platz 1, 85764 Ober-
schleißheim → A1 79

O

- O.M. Bidjanbek
Dreimühlenstr. 4 → 80
- ORBIS – Das Seminarraumkonzept
GmbH Bruckmannring 32 → A1 81
- Orff-Zentrum München
Kaulbachstr. 16 → 82

P

- Pasinger Fabrik
August-Exler-Str. 1 → 83
- PATHOS Theater
Dachauer Straße 110d → A1 84

P

- Paulaner am Nockherberg
Hochstr. 77 → 85
- PEPPER Theater
Thomas-Dehler-Str. 12 → 86
- Pfarrsaal St. Paul
St.-Pauls-Platz 8 → 87
- Prinzregententheater
Prinzregentenplatz 12 → 88

R

- Rationaltheater
Hesseloherstr. 18 → 89
- Residenztheater
Max-Joseph-Platz 1 → 90
- Restaurant Kurfürst am Schlosspark
Hochmuttingerstr. 15, 85764 Ober-
schleißheim → A1 91
- Retro Bar & Restaurant (Haluk Seven-
guel) Goethestr. 20 → 92

S

- Schloss Lustheim Lustheim 1, 85764
Oberschleißheim → A1 93
- Schreiner C3: Ihr Tagungszentrum in
Oberschleißheim Mittenheimer Str. 62,
85764 Oberschleißheim → A1 94
- Seidvilla Nikolaiplatz 1b → 95
- Städtische Münzsammlung München
Residenzstr. 1 → 96
- Stadteilkultur 2411 Blodigstr. 4,
3. Stock → A1 97

T

- THE LOVELACE Kardinal-Faulhaber-
Str. 1 → 98
- Theatergemeinde e.V. München
Goethestr. 24 → 99
- Toolbox Siegesstr. 8 Rgb. → 100

U

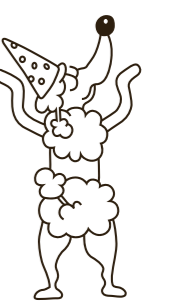
- UCB - Bildung & Beratung
Rotbuchenstr. 1 → 101

V

- Vereinsheim e.V. Occamstr. 8 → 102
- Versicherungskammer Bayern
Wargauer Str. 30 → 103
- VHS-Vaterstetten Baldhamer Str. 39,
85591 Vaterstetten → 104
- Viktualienmarkt und Innenstadt
Viktualienmarkt 15 / Nördliches Ende der
Schrannehalle → 105
- Volkshochschule Sauerlach Bahnhof-
straße 5, 82054 Sauerlach → 106

W

- WERK3 Atelierstr. 10-18 → 107
- whiteBOX Atelierstr. 18 → 108



Arien mit Pferdefuß

Mehr als 60 Faust-Opern sind nach 1830 entstanden.
Trotzdem gilt der Stoff als tückisch

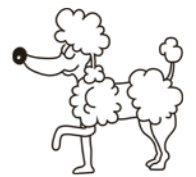


Die Mefistofeles-Inszenierung an der Bayerischen Staatsoper. Foto: Wilfried Höst

*„Euch ist kein Maß und Ziel gesetzt.
Beliebt's Euch überall zu naschen,
Im Fliehen etwas zu erhaschen,
Bekomm' Euch wohl, was Euch ergetzt.
Nur greift mir zu und seid nicht blöde.“*

Mephisto

Den lieb' ich, der Unmögliches begehrt.



Markus Vanhoefer

„Faust“, was sonst? Schön wär's. Was auf flüchtigem Blick als ideale Verbindung zwischen Dichtkunst und Tonkunst erscheint, hat so seine Tücken. Für Komponisten ist Goethes „Wunderdoktor“ jedenfalls eine heikle Angelegenheit.

„Wozu Musik zu solch vollendeter Poesie? Um Goethe richtig fassen zu können, gehört ein fast ebenso großer Geist wie Goethes selbst dazu.“ Robert Schumann ist nicht der einzige namhafte Komponist, der tausend Qualen leidet, als er versucht, den „Faust“ adäquat in Töne zu setzen.

Goethes Tragödie ist unheimlich vielschichtig, sagenhaft komplex, durchwoben von vielen Bedeutungsebenen. Selbst schon ein klingendes Gesamtkunstwerk. Wie will man dem auf dem Notenpapier gerecht werden? Könnten wir Mephisto zum Thema „Faust in der Musik“ befragen, wir würden vermutlich eine maliziöse Antwort erhalten:

„Willst du einen Komponisten in Versuchung führen, dann drücke ihm Goethes ‚Faust‘ in die Hand. Oh, was ist das für eine fantastische Faust-Musik, die in seinem Kopf entsteht. Die Inspiration berauscht ihn. Doch dann zerstäubt die Euphorie und weicht der Erkenntnis der eigenen Unzulänglichkeit. Nichts ist schwerer, als den Doktor Faust in eine Partitur zu pressen. Werte Komponisten, lasst' s euch von Mephisto ins Stammbuch schreiben: Niemand packt den Teufel ohne Gegenleistung am Pferdefuß.“

Der „Faust“ hat es wirklich in sich. Die Vertonung der Goethe-Tragödie ist eine gewaltige Herausforderung, ein künstlerischer Drahtseilakt mit hohem Absturzrisiko. Dennoch haben zahlreiche Komponisten die „Herausforderung Faust“ mit Ehrgeiz und Elan angenommen. Besonders im 19. Jahrhundert, in dem Goethes Werk zur „Bibel“ einer bürgerlichen Gesellschaft wird, wie es Richard Wagner formuliert.

Allein mehr als 60 Faust-Opern sollen nach 1830 entstanden sein, daneben zahllose Kompositionen der unterschiedlichsten Gattungen: Kunstlieder, Kantaten, Oratorien oder symphonische Werke. Nur das Wenigste davon hat immer noch Bestand, wie zum Beispiel Gounods Bühnen-Evergreen „Margarethe“, Hector Berlioz' „La Damnation

du Faust“, Franz Liszts „Faust-Symphonie“ oder Franz Schuberts inniges Lied vom „Gretchen am Spinnrade“.

Und der Rest? Das meiste davon vermodert in der Rumpelkammer der Musikgeschichte. Wer kennt heute noch die einst populäre Bühnenmusik des Weimarer Kapellmeisters Carl Eberwein? Wer das „mélodrame musique“ des Franzosen Alexandre Piccinni? Selbst Louis Spohrs romantischer „Faust“, eine der Erfolgsoper des Biedermeier, ist höchstens noch Fachleuten ein Begriff.

Was macht den „Faust“ zum kompositorischen Problemfall? Gustav Mahler, der sich Goethes Drama in seiner 8. Sinfonie angenommen hat, gibt folgende Antwort: „Der ‚Faust‘ ist nun allerdings

ein rechtes Gemisch von Alledem. Das macht, dass man dem Werk auf verschiedene Art und von verschiedenen Seiten beikommen möchte. Aber die Hauptsache ist doch das künstlerische Gebilde, das sich in dürren Worten nicht ausdrücken lässt“.

Mahlers Aussage bedeutet: Wer Goethes Werk wortwörtlich nimmt, hat verloren. Es ist bezeichnend, dass die gelungensten „Faust“-Vertonungen keine programmatischen Nacherzählungen sind, sondern subjektive Deutungen von starken Komponistenpersönlichkeiten.

Ist der „Faust“ also „musikalisierbar?“ Taugt er beispielsweise als Opernsubjekt? Selbst Johann Wolfgang von Goethe hat sich Gedanken über das musikalische Potenzial seines Theaterstücks gemacht.

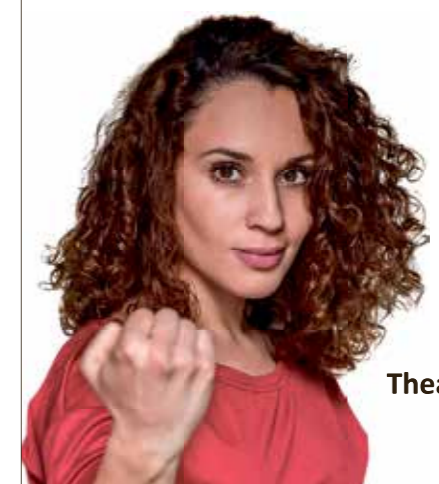
„Mozart hätte den ‚Faust‘ komponieren müssen“,

soll der Herr Geheimrat zu Eckermann gesagt haben, um gleichzeitig auf die düstere, finstere Seite des Mozartschen „Don Giovanni“ hinzuweisen: „Das Abstoßende, Widerwärtige, Furchtbare, was sie (eine ‚Faust‘-Oper) stellenweise enthalten müsste, ist der (unserer) Zeit zuwider. Die Musik müsste im Charakter des Don Juan sein“.

Sind der deutsche Wunderdoktor Heinrich Faust und der südländische Verführer Don Giovanni etwa Brüder im Geiste? Dies ist eine Spekulation, der auch Robert Schumann in jungem, wild-romantischem Alter nachhing. Wobei er scharfsichtig den wohl essenziellen Unterschied zwischen den beiden mythischen Figuren feststellte: „Don Juan verhält sich zu Faust wie Praxis zu Theorie“.

DAS
Faust-FEST

Theater / Puppenspiel / bildende Kunst
Lesung / Performance / Musik / Kino



16.-18. März 2018
Theater am Neunerplatz
Würzburg
www.faust-fest.com

FAUST MEPHISTO LISZT
Am Flügel: János Balázs. Einführung: Dr. Kilian Sprau; Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz; 06.03.2018, 19:30 Uhr; Haus des Deutschen Ostens; Generalkonsulat von Ungarn in München; Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz

ORGELPUNKT | GASTEIG
Faust in der Orgelmusik; Gasteig; 06.03.2018, 20:00 Uhr; Münchner Orgelpunkt

WAHNSINN – DAS KONZERT
Urban Art trifft Klassik; Museum of Urban and Contemporary Art; 14.03.2018, 19:30 Uhr; Museum of Urban and Contemporary Art; Münchner Symphoniker

„DEN TEUFEL SPÜRT DAS VÖLKCHEN NIE ...“
Mit Solisten der Brass Band München; Bayerische Staatsgemäldesammlungen in der Sammlung Schack; 14.03.2018, 19:00 Uhr; Bayerischer Volksbildungsverband e.V. München; Bayerische Staatsgemäldesammlungen in der Sammlung Schack

EITHER/OR
Uraufführung – Ein Beitrag zum Faust-Festival; Allerheiligen-Hofkirche; 15.03.2018, 20:00 Uhr; Musikerlebnis – eine Marke der Tonicale Musik & Event GmbH

SYMPATHY FOR THE DEVIL
Versicherungskammer Bayern; 22.03.2018, 19:30 Uhr; Versicherungskammer Kulturstiftung; Münchener Kammerorchester

FAUST-ADAPTIONEN IN DER MUSIK
Gasteig; 14.04.2018, 10:00 Uhr; Münchner Volkshochschule GmbH

H50 MÜNCHEN: „SZENEN AUS GOETHES FAUST“
Ein Projekt im Rahmen der Reihe „ROMANTIKFenster“; Hochschule für Musik und Theater München, Standort Arcisstraße; 15.04.2018, 19:00 Uhr; Hochschule für Musik und Theater München

DIE MET AN DER HFF:
GOUNODS „FAUST“ MIT JONAS KAUFMANN
Opern-Filmabend mit Expertengespräch; Hochschule für Fernsehen und Film München; 19.04.2018, 19:00 Uhr; Hochschule für Fernsehen und Film München; Hochschule für Musik und Theater München

EIN ABEND MIT „DR. FAUSTUS“
Bildungszentrum Einstein 28; 21.04.2018, 18:00 Uhr; Münchner Volkshochschule GmbH

GRETCHEN-SZENEN: LIEDER UND ARIEN
Schumann, Schubert, Berlioz, Verdi und Uraufführungen; Hochschule für Musik und Theater München, Standort Luisenstraße; 27.04.2018, 19:00 Uhr; Hochschule für Musik und Theater München

MEFISTOFELE
Für Opernneulinge geeignet; Nationaltheater; 29.04.2018, 18:00 Uhr; Bayerische Staatsoper

HARRY KLEIN, JAZZRAUSCH BIGBAND
Inszenierung für Technoclub und Bigband; 05.05.2018; 12.05.2018; 19.05.2018; 26.05.2018; 21:00 Uhr; Harry Klein

EIN TEIL VON JENER KRAFT
Mit August Zimmer und Stefan Noelle; Münchner Volkstheater; 09.05.2018, 20:00 Uhr; Münchner Volkstheater; Stefan Noelle

FAUST RUNDE EINS
BOXWERK; 11.05.2018, 19:00 Uhr; BOXWERK Stefan Sevenich (Komische Oper Berlin)

KLAVIERMUSIK ZUM „FAUST“
Ein Konzert des „Klavierfest im Gasteig“ der HMTM; Gasteig; 14.05.2018, 18:00 Uhr; Hochschule für Musik und Theater München

FAUST – EIN EUROPÄISCHER MYTHOS
Busonisi Italischer „Faust“; Italienisches Kulturinstitut München; 16.05.2018, 18:30 Uhr; Pro Arte e.V. – München; Italienisches Kulturinstitut München

MEPHISTOPHELISCHE SCHÄTZE AUS DER MUSIKBIBLIOTHEK
Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig; 12.06.2018, 18:00 Uhr; Münchner Stadtbibliothek

GOETHE – HUMBOLDT – FAUST
Eine Textcollage mit Musik; Kunsthalle München; 14.06.2018, 20:15 Uhr; Kunsthalle München; Bayerischer Rundfunk

→ faustfestival.com

Mutter aller Sequels

„Fack ju Göhte“ und ganz und gar andere Faust-Filme

Josef Grübli

Pädagogisch betrachtet ist er ein Lehrer aus der Hölle. Er hält keinen Unterricht, schießt mit Paintball-Gewehren auf Pennäler, auch mit Vorbereitung hat er es nicht so: „Faust II? Oh Gott, es gibt mehrere Teile.“ Aber gerade das macht ihn attraktiv, ungefähr jeder zweite deutsche Schüler hätte gerne den „Fack ju Göhte“-Star Elyas M'Barek als Lehrer. Er ist der Prototyp des modernen Mannes, egozentrisch, ruhelos, immer auf der Suche und offen für Verführungen aller Art. Und als Lehrer der Goethe-Gesamtschule ist er ohnehin so etwas wie der Faust des 21. Jahrhunderts. Der Deutschen bekanntester Literaturheld beschäftigt Filmemacher immer wieder



Gustaf Gründgens als Mephisto und Will Quadflieg als Faust.
Foto: Deutsches Filminstitut

aufs Neue, in Dramen, Thrillern, Abenteuerfilmen oder rotzfrechen Komödien; er ist ein urdeutscher Mythos, so wie Winnetou, der Alte Fritz oder die Nibelungen. Bereits in Friedrich Wilhelm Murnaus 1926 entstandenem Stummfilm „Faust – eine deutsche Volkssage“ rang er mit sich und seiner Seele, unermüdlich, rastlos, zwischen Himmel und Hölle das Gretchen und Mephisto hin- und her-

treibend. Auch die vier apokalyptischen Reiter sind in dem expressionistischen Filmklassiker dabei. Diese wohl berühmteste aller Verfilmungen darf beim Faust-Festival nicht fehlen, aufgeführt wird sie mit großem Orchester in der Philharmonie. Gezeigt werden aber auch die bekannteren „Faust“-Interpretationen von István Szabó, Aleksandr Sokurov oder von Peter Gorski, mit Will Quadflieg und Gustaf Gründgens in den Hauptrollen. In den Fauststoff lässt sich eben viel hinein interpretieren, das macht ihn zeitlos, selbst die (nicht im offiziellen Programm laufenden) „Fack ju Göhte“-Filme können dem nichts anhaben: „Der war verrückt, dieser Reclam ...“ Die Zuschauer erwartet in den kommenden Monaten eine kunterbunte Mischung: Während man sich im Filmmuseum auf die klassischen Verfilmungen konzentriert, greifen die in der Münch-

ner Stadtbibliothek am Gasteig aufgeführten Filme einzelne „Faust“-Motive auf, den Pakt mit dem Teufel etwa oder den Auflauf von Hexen, Magiern und Genies. Davon gibt es im zeitgenössischen Kino ja jede Menge, die Auswahl reicht von Hollywood-Trash („Hänsel und Gretel: Hexenjäger“) über deutschen TV-Trash („Die Nibelungen“) bis hin zu Biopics wie „Goethe!“ oder „A Beautiful Mind – Genie und Wahnsinn“.

Noch freier mit dem Thema geht ab Ende Juni das Filmfest um, die Open-Air-Reihe im Gasteig steht unter dem Motto „Faust aufs Auge“. Gezeigt werden Boxerfilme, was man wahnwitzig ironisch oder irre verkrampft finden kann, so ein Faustkampf ist das ja im Grunde genommen auch. „Da steh ich nun, ich armer Tor und bin so klug als wie zuvor“, passt eben immer, auch in Zeitungsartikeln, deshalb seien zum Schluss noch weitere Highlights des Filmprogramms genannt: Im April stellt das DOK.fest die beiden sehr schönen Dokumentarfilme „Electroboy“ und „Prinzessinnenbad“ gegenüber, die die männliche und die weibliche Seite der Sage repräsentieren sollen. Und das Institutio Cervantes zeigt eine Reihe von Filmen über Don Juan, Fausts spanischen Bruder.

IMPRESSUM

Faust-Festival Magazin

Verlag und Herausgeber: Faust-Festival München 2018, Culture. Marketing, Sales, Service, Einsteinstr. 179, 81677 München
 Verantwortlich (v.i.S.d.P. und Anzeigen): Anna Kleeblatt, Faust-Festival München 2018, Culture. Marketing, Sales, Service, Einsteinstr. 179, 81677 München
 Redaktion: Anna Kleeblatt
 Gestaltung: SZ Medienproduktion (Heft), Abc&D (Titel & Stadtplan)
 Festival Corporate Design: Abc&D
 Druck: Firmengruppe APPL, PRINT.Forum Druck GmbH, Industriestraße 48, 74912 Kirchardt

DAS LEUCHTTURMPROJEKT
 mit Epilog im Himmel; WERK3; 16.06.2018, 22:00 Uhr;
 whiteBOX; Münchener Kammerorchester;
 Trondheim Voices

LATRIVIATA & FAUST
 Pasinger Fabrik; 22.06.2018 und 23.06.2018, jeweils 20:00 Uhr;
 Pasinger Fabrik GmbH; LaTriviata – Die Impro-Oper

UNICREDIT FESTSPIEL-NACHT
 CityQuartier FÜNF HÖFE; 23.06.2018, 20:00 Uhr;
 HypoVereinsbank; Bayerische Staatsoper

HEINRICHS FRUST UND GRETECHENS FRAGE
 Ein Faust-Abend mit Hexengelächter; Hochschule für Musik und Theater München, Standort Arcisstraße;
 02.07.2018 und 05.07.2018, je 20:00 Uhr;
 Hochschule für Musik und Theater München

MAGISCHE SOMMERNACHT
 Brunnenhof der Residenz; 07.07.2018, 20:00 Uhr;
 Münchner Symphoniker; MünchenMusik

NACHTSTIMMUNGEN – IN DER EINSAMKEIT DER NACHT
 Bayerische Staatsgemäldesammlungen in der Sammlung Schack; 25.07.2018, 19:00 Uhr;
 Anne Schneider; Karel Fleischlinger; Bayerische Staatsgemäldesammlungen in der Sammlung Schack

MAHLER SINFONIE NR. 8
 Gasteig; 26.08.2018, 19:00 Uhr; Musikakademie der Studienstiftung; Alumniverein der Studienstiftung e.V.

Literatur & Wissen

„WIE EINE GROSSE SCHWAMMFAMILIE
 „Faust“ aus seiner Entstehungsgeschichte verstanden; Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft München (IBZ); 25.09.2017, 19:00 Uhr;
 Goethe-Gesellschaft München

MEDIENMYTHOS „FAUST
 Zur Geschichte des Faust-Stoffes; Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft München (IBZ); 30.10.2017, 19:00 Uhr; Goethe-Gesellschaft München

„VON HUNDERTTAUSENDEN VEREHRT
 Über den Teufel in Goethes „Faust“; Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft München (IBZ); 27.11.2017, 19:00 Uhr; Goethe-Gesellschaft München

JULIA CORTIS LIEST „FAUST“, AM PIANO BIRGITTA EILA,
 Textauswahl: Dr. Johannes John; Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft München (IBZ); 19.12.2017, 19:00 Uhr; Goethe-Gesellschaft München

NEUZEIT – MODERNE – GEGENWART
 Epochengeschichtliche Perspektiven auf Goethes „Faust“; Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft München (IBZ); 15.01.2018, 19:00 Uhr;
 Goethe-Gesellschaft München

WÄHRUNG UND UNSTERBLICHKEIT
 „Faust II“ begegnet Blockchain; Deloitte Blockchain Institute; 23.01.2018, 19:00 Uhr; Deloitte Blockchain Institute UCB - Bildung & Beratung

ULRICH TUKUR ÜBERNIMMT FÜR ERKRANKTEN K. M. BRANDAUER
 „Faust – ein gefesselter Prometheus“; Prinzregententheater; 30.01.2018, 20:00 Uhr; Bell'Arte Konzertdirektion Dr. Schreyer

RECHT IM „FAUST
 Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft München (IBZ); 19.02.2018, 19:00 Uhr;
 Goethe-Gesellschaft München

SUCHERS LEIDENSCHAFTEN: FAUST
 Prinzregententheater; 26.02.2018, 19:30 Uhr;
 Theaterakademie August Everding

MEPHISTO THEOLOGISCH
 Gibt es den Teufel wirklich?; Katholische Akademie in Bayern; 26.02.2018, 19:00 Uhr;
 Katholische Akademie in Bayern

SAHRA WAGENKNECHT UND MANFRED OSTEN IM GESPRÄCH
 Faust – eine Glückstheorie?; Gasteig; 27.02.2018, 20:00 Uhr, Kulturkreis Gasteig

GOETHE'S „FAUST“: HEIMLICHE OPER UND VERKAPPTES KOMÖDIE
 Vortrag von Dieter Borchmeyer; Bayerische Akademie der Schönen Künste; 27.02.2018, 19:00 Uhr;
 Bayerische Akademie der Schönen Künste

→ faustfestival.com

„Auf neuer Bahn den Äther zu durchdringen ...“

Sendungen zum FAUST-Festival 2018 im Hörfunk auf BR-KLASSIK

Ab Samstag, 10. Februar bis 14. April 2018 um 10.30 Uhr:
 „Zoom“ 10 teilige Reihe (jeweils in Sendung PIAZZA):
VOM HIMMEL DURCH DIE WELT ZUR HÖLLE. EINE MUSIKALISCHE REISE ZU FAUST
 Von Markus Vanhoefler

Dienstag, 27. Februar 2018; 20.05 – 22.00 Uhr
„INTERPRETATIONEN IM VERGLEICH“: FRANZ LISZT: EINE FAUST-SINFONIE;
 Von Jörg Handstein

Samstag, 3. März 2018; 19.05 – 22.00 Uhr
„OPERNABEND“: HECTOR BERLIOZ: LA DAMNATION DE FAUST
 Orchestre Révolutionnaire et Romantique; Leitung: John Eliot Gardiner

Dienstag, 6. März 2018; 22.05 – 23.00 Uhr
„HORIZONTE“: NEUE MUSIK ZUM THEMA FAUST
 „Dass sich das größte Werk vollende – Genügt Ein Geist für tausend Hände“; Faust-Deutungen in der Neuen Musik
 Von Philipp Quiring

Samstag, 10. März 2018, 18.05 – 24.00 Uhr:
DIE BR-KLASSIK-MUSIKNACHT: FAUST!
 „Es kann die Spur nicht in Äonen untergehen“ Von Elgin Heuerding; In verschiedenen Kapiteln wird der Komplex Faust & Musik radiophon präsentiert

Kapitel 1
„ABSTOSSEND, WIDERWÄRTIG, FURCHTBAR“
 Faust - Geschichte und Mythos

Kapitel 2
„ALS WENN DIE EWIGE HARMONIE SICH MIT SICH SELBST UNTERHELTE“
 Goethe und die Klassik

Kapitel 3
„DAS EWIG-WEIBLICHE...“
 Goethe und die Frauen

Kapitel 4
„MAN SIEHT DOCH GLEICH GANZ ANDERS DREIN“
 Die großen Faust-Opern von Berlioz bis Busoni

Kapitel 5
„ICH BIN DER GEIST, DER STETS VERNEINT“
 Genie und Hölle: Eine Dämonen-Galerie

Kapitel 6
„REICHES, BUNTES UND HÖCHST MANNIGFALTIGES“
 Faust in kosmopolitisch-musikalischen Umkreisungen

Donnerstag, 14. Juni 2018; 19.05 – 20.00 Uhr:
„KLASSIK PLUS“: FAUST IN DER OPER
 Von Alexandra-Maria Dieltz

Samstag, 16. Juni 2018; 19.05 – 22.00 Uhr:
„OPERNABEND“: CHARLES GOUNOD: FAUST
 Historische Aufnahme von 1958 mit Nicolai Gedda, Victoria de los Angeles u.a.;
 Orchester des Théâtre National de l'Opéra Paris, Leitung: André Cluytens



Dienstag, 19.05 – 20.00 Uhr (einige Ausgaben):
„Das starke Stück“: Ein Werk – eine Stunde.
 Kompetente Autoren erklären Hintergründe, Entstehung, Bedeutung. Dabei kommen stets auch Interpreten zu Wort.

ACKERMANN GRUPPE

IMMOBILIENMANAGEMENT SEIT 1919

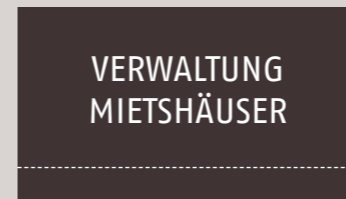
ACKERMANN und Faust!
 Wie passt das zusammen?
www.ackermann-gruppe.de



VERWALTUNG
 WOHN EIGENTUM



PROJEKTENTWICKLUNG
 ASSET MANAGEMENT



VERWALTUNG
 MIETSHÄUSER



IMMOBILIEN
 INVESTMENT



VERWALTUNG
 GEWERBE



VERMIETUNG
 VERKAUF

www.ackermann-gruppe.de

Ridlerstraße 37 • 80339 München • T (089) 8 56 33 90 • info@ackermann-gruppe.de

DER TEUFELSPAKT
Klaus Mann, Gustaf Gründgens und der „Mephisto“-Roman; Monacensia im Hildebrandhaus; 27.02.2018, 19:00 Uhr; Monacensia im Hildebrandhaus; Münchner Stadtbibliothek

GOETHE „FAUST“ ALS DRAMA DES NEUZEITLICHEN MENSCHEN
Ungeduld, Zerrissenheit und Machbarkeitsrausch; Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz; 27.02.2018 und 10.04.2018, jeweils 19:00 Uhr; Franz Graf von Pocci Gesellschaft

GUT UND BÖSE: EIN DUALES SYSTEM
SZ Kultursalon; Kunsthalle München; 28.02.2018, 20:15 Uhr; Kunsthalle München; Residenztheater; Süddeutsche Zeitung

FAUST – EIN EUROPÄISCHER MYTHOS
FAUST – Eine subjektive Tragödie; Vereinsheim e.V.; 01.03.2018, 19:00 Uhr; Pro Arte e.V. – München; Vereinsheim e.V.

TEUFELSMUSIK?
FAUST-MOTIVE IN MANN'S „DOKTOR FAUSTUS“
Vortrag mit Musikbeispielen von Dr. Dirk HeiBerer; Hochschule für Musik und Theater München, Standort Arcisstraße; 02.03.2018, 19:00 Uhr; Thomas-Mann-Forum München e.V.; Hochschule für Musik und Theater München; Richard Stury Stiftung

FAUST – EIN LEBENSLANGES FASZINOSUM
Bodo Bühling liest Goethes „Faust“ I und II; Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland; 08.03.2018; 22.03.2018; 05.04.2018; 26.04.2018; 24.05.2018; 07.06.2018; 28.06.2018, jeweils 19:00 Uhr; Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland; Bodo Bühling

FAUST NOW!
Bayern lesen „Faust“; Residenztheater; 10.03.2018, 12:00 Uhr; Bayerischer Rundfunk; Residenztheater

GOETHE INSPIRIERT:
FAUST UND MEPHISTOPHELES
in Malerei und Grafik; Gasteig; 12.03.2018, 18:00 Uhr; Münchner Volkshochschule GmbH

THEA DORN UND MANFRED OSTEN IM GESPRÄCH
Goethes Homunculus oder das posthumane Glück; Gasteig; 14.03.2018, 20:00 Uhr; Kulturkreis Gasteig

ALT-WIENER FAUST
Schauspiel – Oper – Parodie; Orff-Zentrum München; 15.03.2018, 19:00 Uhr; Österreichisch Bayerisches Forum

„FAUST I“
„Kennst du den Faust?“ (V. 299); UCB - Bildung & Beratung; 16.03.2018, 18:30 Uhr; UCB - Bildung & Beratung

LITERARISCH-MUSIKALISCHER FAUST-SALON
Schreiner C3: Ihr Tagungszentrum in Oberschleißheim; 17.03.2018, 18:30 Uhr; Tourismus Schleißheim e.V.; Schreiner Innovation

„FAUST II“
„Kennst du den Faust?“ (V. 299); UCB - Bildung & Beratung; 18.03.2018, 18:30 Uhr; UCB - Bildung & Beratung

GOETHE INSPIRIERT:
MARGARETE ODER „GRETCHEN“
in Malerei und Grafik; Gasteig; 19.03.2018, 18:00 Uhr; Münchner Volkshochschule GmbH

DIE FAUSTEDITION
Einblicke in eine Neuausgabe von Goethes „Faust“; Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft München (IBZ); 19.03.2018, 19:00 Uhr; Goethe-Gesellschaft München

POETISCHER HEXENKESSEL
Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig; 21.03.2018, 18:00 Uhr; Münchner Stadtbibliothek; Poesieboten e.V.

„VERWEILE DOCH ...“
Klaus Maria Brandauer spricht Faust. Flügel: A. Waschki; Ludwig Beck; 22.03.2018, 17:30 Uhr; Ludwig Beck; Kunsthalle München

GOETHE WEST-ÖSTLICHER DIVAN IN DER GOETHESTRASSE – I
Gedichte aus dem Divan – persisch, deutsch, türkisch; Retro Bar & Restaurant (Haluk Sevenguel); 22.03.2018, 18:00 Uhr; Geschichtswerkstatt Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt

VERWEILE DOCH ...“
Klaus Maria Brandauer spricht Faust. Flügel: A. Waschki; Kunsthalle München; 22.03.2018, 20:30 Uhr; Ludwig Beck; Kunsthalle München

→ faustfestival.com



Hunderte Tänzer füllen den Platz vor der Philharmonie bei Tanz den Gasteig. Foto: Robert Haas

Rita Argauer

Die Party spielt im „Faust“ eine nicht unerhebliche Rolle. Auch wenn Goethe das noch nicht als Party bezeichnete. Doch die hedonistischen Grenzüberschreitungen, die Mephisto dem Faust als Versuchung nahebringen möchte und die in der Walpurgisnacht gipfeln, sind einer heutigen Geisteshaltung nicht unähnlich: Der arbeitende oder studierende Mensch möchte als hedonistische Gegenleistung zum Malochen ab und an eine anständige Party genießen, mitunter sogar gekoppelt an einen anständigen Rausch. So ist das auch in den fünf Monaten, in denen das Faust-Festival in München stattfindet. Da-

für haben sich dem Festival ein paar Münchner Partyinstitutionen angeschlossen. Allen voran der Techno- und Elektroclub Harry Klein in der Sonnenstraße. Dort ist man auch ohne Faust offen für Überschneidungen mit der sogenannten Hochkultur. Sei es in Clubkonzerten der Münchner Philharmoniker dort oder in der Kooperation „Re-Act“ mit der Kunsthalle München, wo inspiriert vom Ausstellungsbesuch und weitergetrieben von den VJs, den visuellen Projektionskünstlern, die im Harry Klein ungefähr auf einer Wertigkeitsstufe wie die DJs stehen, die Werke der jeweiligen Ausstellung in eine Party überführt werden. Zu Faust-Zeiten gelangt man dabei zum Nukleus des Festivals. Am Donnerstag, 17.5, gibt es also das Faust-„Re-Act“ und dazu das Harry Klein im Café der Kunsthalle. Doch der Münch-

Im Takt der Töne

Ob unter freiem Himmel oder in den Clubs der Stadt, getanzt wird nicht nur in der Walpurgisnacht

„Greift nur hinein ins volle Menschenleben. Ein jeder lebt's, nicht vielen ist's bekannt, und wo Ihr's packt, da ist's interessant.“

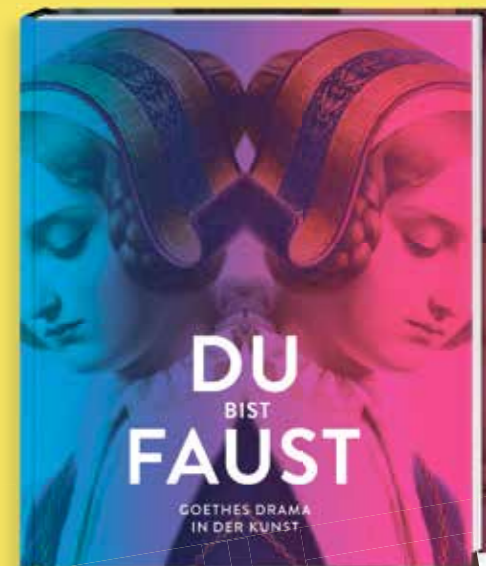
man sich hier dem „Faust I“. In der konzertanten Live-Techno-Oper aber sind Mephistos Versuchungen den Insignien des Kapitalismus gewichen: Goethes Faust unter gesellschaftspolitischem Aspekt in Zeiten des Neoliberalismus im Club; dargestellt mit der entsprechenden Musik (an jedem Samstag im Mai) .

Heute nennt man's „Party“

Der zweite große Party-Macher des Faust-Festivals hat ebenfalls bereits Erfahrung mit der Hochkultur: Rupen Gehrke alias rapidoo ist in München bekannt für seine Jalla-Partys, die auch mal im Museum Fünf Kontinente stattfanden. Seine Klangwelt, in der Weltmusik und Techno, akustische Instrumente und Elektronik verbunden werden, ist so etwas wie der konstante Soundtrack des Festivals. Gehrke kreierte dafür eigens die „Party Faustatic“, die am Freitag, 23.2., auch zugleich die offizielle Eröffnungsparty des Festivals ist. Zusammen mit dem Percussionisten Roland Peil und Luluk Purwanto an der Violine werden im Gasteig so unterschiedliche Stile wie Cumbia, Latin, Balkan, Global Beats, Afro, Polka, Ska und Oriental verquickt. Da wohnen definitiv mehr als zwei Musikseelen in einer Brust, auch wenn das Partykonzept am Samstag, 14.4., und am Samstag, 21.7., an gleicher Stelle wiederholt wird. Etwas gediegener geht es jeden dritten Mittwoch im Monat in der Kunsthalle zu. Die Ausstellung hat dann bis jeweils 22 Uhr geöffnet, im Café der Kunsthalle gibt es von 18.30 Uhr an Drinks und Musik zum Feierabend.

Goethes Faust im Spiegel der Kunst

Entdecken Sie das Drama des modernen Menschen in diesem Buch neu!



Mit rund 100 Kunstwerken von Delacroix über Murnau bis Karl Lagerfeld

304 Seiten mit 276 Farbabbildungen
Gebunden, 23,5 x 28,5 cm
ISBN 978-3-7913-5718-8
€ 34,95 (D)

PRESTEL

www.prestel.de

GOETHE WEST-ÖSTLICHER
DIVAN IN DER GOETHESTRASSE – 2
Gedichte aus dem Divan – persisch, deutsch, türkisch
Marianndl – Café am Beethovenplatz; 25.03.2018, 18:00
Uhr; Geschichtswerkstatt Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt

GOETHE INSPIRIERT: DIE WALPURGISNACHT
in Malerei und Grafik; Gasteig, 26.03.2018, 18:00 Uhr;
Münchner Volkshochschule GmbH

EIN OSTERSPAZIERGANG
Vom Gasteig zur Monacensia im Hildebrandhaus;
Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig; 31.03.2018 und
07.04.2018, jeweils 11:00 Uhr; Münchner Stadtbibliothek

JAN KOESTER LIEST AUS DER HISTORIA
VON D. JOHANN FAUSTEN
Der weitbeschreyte Zauberer und Schwarzkünstler;
Gasteig; 06.04.2018, 11:30 Uhr; 06.04.2018, 15:30
Uhr; 07.04.2018, 11:30 Uhr; 07.04.2018, 15:30 Uhr;
08.04.2018, 11:30 Uhr; 08.04.2018, 15:30 Uhr; Noa Noa
Hörbuch Edition; Gasteig München GmbH

GOETHE „FAUST“ UND
DIE ERFINDEUNG DER HUMAN SCIENCES
Vortrag von Prof. Dr. Oliver Jahraus; Hauptgebäude der
Ludwig-Maximilians-Universität; 11.04.2018, 16:15 Uhr;
Ludwig-Maximilians-Universität München

MEINE RUH IST HIN. MUSIK ZU GOETHE FAUST
Musikvorträge am Vormittag mit Prof. Thomas Gropper;
Gasteig; 11.04.2018; 25.04.2018; 09.05.2018; 06.06.2018,
jeweils 10:30 Uhr; Münchner Volkshochschule GmbH

„WIE HAST DU'S MIT DER RELIGION?“
Gesprächsrunde mit Wissenschaftlern; Hauptgebäude der
Ludwig-Maximilians-Universität; 12.04.2018, 19:00 Uhr;
Münchener Zentrum für Lehrerbildung der LMU

EVERYBODY'S FAUST
– weit mehr als Goethe; Pfarrsaal St. Pauli; 12.04.2018;
19.04.2018; 26.04.2018; 03.05.2018; 07.06.2018, jeweils
10:00 Uhr; Münchner Seniorenakademie

EINE WETTE ZU DRITT?
Gott–Mensch–Teufel, Hijob und Faust im Vergleich;
Katholische Akademie in Bayern; 17.04.2018, 18:00 Uhr;
Katholische Akademie in Bayern

IM ANFANG WAR DIE TATI –
FAUST ALS HIRNFORSCHER
Vortrag von Prof. Dr. Ernst Pöppel; Hauptgebäude der
Ludwig-Maximilians-Universität; 18.04.2018, 16:15 Uhr;
Ludwig-Maximilians-Universität München

GRETCHEN FOREVER
Gretchen damals und heute; Juristische Bibliothek;
18.04.2018, 19:00 Uhr; Münchner Stadtbibliothek;
Frauenstudien München e.V.

FAUST-LESEZEICHEN
Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig; 19.04.2018,
17:00 Uhr; Münchner Stadtbibliothek

GOETHE „FAUST“: SCHULD UND RETTUNG
Vortrag von Prof. Dr. Hans Maier; Hauptgebäude der
Ludwig-Maximilians-Universität; 25.04.2018, 16:15 Uhr;
Ludwig-Maximilians-Universität München

CLAUS PEYMANN UND
MANFRED OSTEN IM GESPRÄCH
Faust – das seltsamste Werk, das die Welt gesehen hat?;
Gasteig; 25.04.2018, 20:00 Uhr; Kulturkreis Gasteig

„ALLES FAUSTISCHE IST MIR FREMD“
Ein literarischer Abend mit „singerder Geigerin“; Galerie
Thomas; 26.04.2018, 19:00 Uhr; Galerie Thomas,
Franz Marc Museum

WALPURGISNACHT –
„DA MUSS SICH MANCHES RÄTSEL LÖSEN!“
Ein Abend für Frauen zu Literatur und Brauchtum; Kirche
St. Margaret; 30.04.2018, 19:00 Uhr; Frauenseelsorge

DER JUNGE GOETHE,
DIE ALCHEMIE UND DIE ANFÄNGE DES „FAUST“
Vortrag von Prof. Dr. Claus Priesner; Hauptgebäude der
Ludwig-Maximilians-Universität; 02.05.2018, 16:15 Uhr;
Ludwig-Maximilians-Universität München

SEHNSUCHT NACH UNSTERBLICHKEIT
Goethe, Houellebecq, Lyotard, Schmidt; Buchhandlung
Leniner; 02.05.2018, 20:00 Uhr; Buchhandlung Leniner,
Gunna Wendt

WORUM GEHT ES EIGENTLICH IM „FAUST II“?
Vortrag von Dr. Heidi Kalmbach; PEPPER Theater;
05.05.2018, 15:00 Uhr; KulturBunt Neuperlach

→ faustfestival.com

„Hier darf ich's sein“

Der Gasteig ist das Festivalzentrum des Faust-Fests

„Wir arbeiten seit mehr als
eineinhalb Jahren an diesem
Festival. Mein Herz hängt
daran.“ (Max Wagner, Gasteig-Geschäftsführer)



Mehr als 1700 Veranstaltungen finden jährlich im Gasteig statt. Beim „Faust-Festival“
kommen noch ein paar dazu. Foto: Robert Haas

Ein Drama, eine Stadt und hunderte Events – gar nicht so leicht, hier den Überblick zu behalten. Zum Glück gibt es den Gasteig. Das größte Kulturzentrum Europas hat einige Erfahrung mit Festivals. Ob Filmfest München, DANCE, SpielArt oder die Münchener Biennale – viele große Festivals haben ihre Heimat im Gasteig. Auch während des Faust-Festivals ist das Kulturzentrum am Isar-Hochufer fünf Monate lang Dreh- und Angelpunkt für alle Festivalbesucherinnen und -besucher. Die Rolltreppe in der Glashalle bringt Besucher direkt in die Festival-Lounge im ersten Obergeschoss. Dort signalisiert eine frei schwebende Installation über den Köpfen sogleich: „Hier bin ich Faust-Fan, hier darf ich's sein“. In der Festival-Lounge können sich alle Interessierten über die vielfältigen Veranstaltungen des Festivals in der ganzen Stadt informieren. Auf mehreren Monitoren laufen kurze Filme zu einzelnen Festivalveranstaltungen. In den Auslagen gibt es neben dem Festivalmagazin viele weitere gedruckte Informationen. Die Lounge dient auch als Treffpunkt vor und nach den Veranstaltungen – und vielleicht sogar für das eine oder andere kleine Überraschungs-Event.

Hier kann man sich jederzeit inspirieren lassen – und gleich nach dem nächsten interessanten Faust-Termin Ausschau halten. Und wer sich ein Ticket besorgen will, geht einfach zum Schalter von München Ticket im Erdgeschoss. Von den mehr als 500 Veranstaltungsterminen des Faust-Festivals finden knapp 150 im Gasteig statt. Da sind es von der Festival-Lounge dann jeweils nur ein paar Schritte. Und weil auf einem Festival auch ordentlich gefeiert werden muss, steigen im Gasteig ganz viele Events, bei denen die lockere Begegnung aller Festivalfans im Mittelpunkt steht. So etwa bei der „Party Faustastic“ zur Festivaleröffnung am 23.2.

„Im Gasteig ist immer etwas los. Aber zu Festival-Zeiten natürlich noch mehr“, sagt Gasteig-Chef Max Wagner. „Ich kann es kaum mehr erwarten, denn auch beim Faust-Festival wird es im ganzen Haus sicher wieder diese unglaubliche Festival-Atmosphäre geben.“

Tipps: Tanz im Zentrum

In der Langen Nacht der Musik, am 28.4., lädt der Gasteig zur Walpurgisnacht. Am 13.6. präsentiert Dirigent und Pianist Hansjörg Albrecht seine Fassung der Faust-Symphonie nach Franz Liszt in der Philharmonie, dazu zeigt Matteo Carvone eine Choreographie mit Tänzern des Ballettensembles des Staatstheaters am Gärtnerplatz sowie der Iwanson International School of Contemporary Dance. Auch beim großen Tanzfest „Tanz den Gasteig“ am 26.5. wird es dieses Jahr ein Faust-Special geben. Das Dortmunder Ballett zeigt am 9. und 10.7. in der Philharmonie „Faust II – Erlösung!“, ein Ballett von Xin Peng Wang mit Musik von Hans Abrahamsen, Louis Andriessen, Luciano Berio, Michael Gordon, David Lang und Pëteris Vasks.

Mit Herz und Verstand

„Nieder mit Goethe!“ Mit dieser Parole forderte ein Kolumnist der Taz einst nichts weniger als ein Schulverbot für deutsche Klassiker. Sie nähmen Jugendlichen die Lust am Lesen und allgemein die Freude an Literatur. Generationen von Schülerinnen und Schülern würden ihm wahrscheinlich sofort beipflichten. Ich persönlich bin trotz Goethe, Schiller und Co. ein begeisterter Leser – auch ein Freund klassischer Literatur. Zuerst waren es meine Eltern, die mir einen entspannten Zugang zu Büchern eröffneten, später gelang es meinen Deutschlehrern, uns pubertierenden Lesern auch schwer verständliche Werke nahezubringen und einen Bezug zu unserem Leben oder unserer Gesellschaft herzustellen. Sie waren nicht nur Germanisten oder Linguisten, sie waren im besten Sinne Pädagogen, die uns Schülerinnen und Schülern „etwas fürs Leben“ mitgeben wollten, die uns mit ihrer Begeisterung für große Literatur ansteckten oder wenigsten nicht abschreckten.

Heute erlebe ich als Vorstand des sozial-kulturellen Netzwerkes SoNet und der Castringius Kinder & Jugend Stiftung fast tagtäglich, wie wichtig engagierte Pädagogen für den Werdegang von Kindern und Jugendlichen sind. Dabei denke ich nicht nur an die Lehrkräfte an Schulen, sondern ebenso an die vielfältigen Angebote der Kinder- und Jugendhilfe. Musik-, Kunst- und Theaterangeboten kommt hier eine besondere Bedeutung zu; oft sind gerade sie es, die das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärken oder „kleine Fluchten“ aus dem Alltag ermöglichen. Wer meint, dass man Kinder und Jugendlichen dabei keine komplexen Werke zumuten darf, der irrt. Vorausgesetzt, man eröffnet ihnen einen altersgemäßen Zugang, ist dies sehr wohl möglich. In diesem Sinne fördert die Castringius Stiftung im Rahmen des Festivals „Faust“-Aufführungen für Schulklassen. SoNet ist es ein Anliegen, Menschen, Organisationen und Institutionen zusammenzu-



Foto: Michael McKee

bringen – etwa in der Bildung oder der Kunst – die nicht nur Bewährtes fortführen wollen, sondern auch neue, spannende und innovative Projekte auf den Weg bringen und neue Perspektiven eröffnen wollen, die im Alltag oft zu kurz kommen. Die Schnittmenge zwischen SoNet und dem Faust Festival könnte so nicht größer sein, denn auch das Festival bringt die unterschiedlichsten Menschen zusammen, und es ermöglicht auf vielfältigste Weise Zugang zu einem bedeutenden Werk der deutschen Literatur mit all seinen Facetten.

Frank Enzmann, SoNet



Foto: Rui Cornilio

Der Preis für die Seele

Woher kommt Ihre Begeisterung für „Faust“?
Ich glaube, es gibt wenig Literatur, die einen durchs ganze Leben begleiten kann. Der „Faust“ gehört aber für mich dazu. Die Komplexität und die drängende Aktualität des Stoffes begeistern mich seit meiner Schulzeit. Faust stellt mir heute noch die entscheidenden Fragen, die oftmals im Mittelpunkt persönlicher Konflikte stehen, die wir teilweise mit uns austragen. Das ist auf vielen Ebenen bereichernd.

Was plant KPMG rund um das Faust-Festival?
Wir möchten nicht nur ein „good corporate citizen“ sein. Ich möchte, dass wir uns als Firma in die gesellschaftliche Diskussion einmischen – das kann auf sehr vielfältige Art und Weise geschehen. Ich glaube, dass wir in unserem Beruf mehr brauchen als das Handwerkszeug, das wir Gesetzestexten und Standards entnehmen. Es ist meines Erachtens genauso wichtig, über den Tellerrand hinaus zu blicken und Dinge zu hinterfragen. Gerade unser ambitionierter, kritisch

denkender Nachwuchs ist hier bereits auf einem sehr guten Weg. Das Festival möchte ich dazu nutzen, meinen Mitarbeitern die Gelegenheit zu geben, die Bedeutung des „Faust“ in unserer heutigen (Berufs-) Welt zu hinterfragen. Faust hat vor lauter Streben nach Wissen verlernt zu leben. Er geht daraufhin einen fatalen Pakt mit dem Teufel ein – er „verkauft“ dem Teufel seine Seele, dafür soll dieser ihm zu Lebensglück verhelfen.

Kennen wir diesen emotionalen Zwiespalt nicht alle?
Wo wollen wir hin in unserem Streben und wie verführbar sind wir? Wie viel unserer Seele geben wir für Erfolg, Karriere und materielle Werte? Wo liegen unsere Grenzen? Und für welchen Preis stellen wir unsere Werte in Frage? Wir planen deshalb, diese Faust'sche Frage im Rahmen einer internen Veranstaltung auch mit unseren Mitarbeitern im Zuge des Festivals zu erörtern.

Kai Andrejewski, KPMG

Vom Weizenbock und andren Höllenspäßen

Tipps für ein perfektes Wochenende rund um die Walpurgisnacht



Diese Fragmente sind dem Gemälde „Der Aufbruch der Hexen“ von Luis Ricardo Falero entnommen. Er malte diese Walpurgisnacht-Szene 1878 in Öl. Zu sehen ist sie in der Kunsthalle bei „Du bist Faust“. Foto: Kunsthalle/Privatsammlung Monza - Italien

DER RUSSISCHE FAUST
Auch russische Literaten sind von „Faust“ fasziniert; Seidlvilla; 06.05.2018, 19:00 Uhr; MIR e.V., Zentrum russischer Kultur in München

LISZTS „FAUST“
Musikalisch-diskursive Konstellationen; Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft München (IBZ); 07.05.2018, 19:00 Uhr; Goethe-Gesellschaft München

ZUM TEUFEL MIT DEM DR. FAUST!
Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz; 08.05.2018, 19:30 Uhr; Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz; Der literarische Seerosenkreis

DAS BÖSE? DER BÖSE? DIE BÖSEN?
Schattierungen einer Zumutung; Hauptgebäude der Ludwig-Maximilians-Universität; 09.05.2018, 16:15 Uhr; Ludwig-Maximilians-Universität München

„NUN SAG, WIE HAST DU'S MIT DER RELIGION?“
Bemerkungen zum Thema in Thomas Manns „Doktor Faustus“; Hauptgebäude der Ludwig-Maximilians-Universität; 16.05.2018, 16:15 Uhr; Ludwig-Maximilians-Universität München

TILMAN SPENGLER UND MANFRED OSTEN IM GESPRÄCH
Goethe – der Konfuzius von Weimar; Gasteig; 16.05.2018, 20:00 Uhr; Kulturkreis Gasteig

GRETCHEN-SALON
mit Tobias Roth, Tristan Marquardt und Lisa Jeschke; whiteBOX; 18.05.2018, 20:00 Uhr; whiteBOX; Schamrock e.V.

DER TRAUM VON DER EWIGEN JUGEND
Vortrag von Prof. Dr. Heinrich Leonhardt; Hauptgebäude der Ludwig-Maximilians-Universität; 23.05.2018, 16:15 Uhr; Ludwig-Maximilians-Universität München

DER „FAUST“-COMIC MIT FLIX
Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig; 29.05.2018, 19:00 Uhr; Münchner Stadtbibliothek

„IN DIESEM ZEICHEN WIRD NUN JEDER SELIG“
Goethes Faust und die religiösen Dimensionen des Geldes; Hauptgebäude der Ludwig-Maximilians-Universität; 30.05.2018, 16:15 Uhr; Ludwig-Maximilians-Universität München

BIBIANA BEGLAU LIEST THEA DORNS „DIE UNGLÜCKSELIGEN“
Hochschule für Fernsehen und Film München 03.06.2018, 19:00 Uhr; Hochschule für Fernsehen und Film München

GRETCHENS TRAGISCHER „FALL“
Weibliche Un-/Schuldsfigurationen im 18./19. Jahrhundert; Hauptgebäude der Ludwig-Maximilians-Universität; 06.06.2018, 16:15 Uhr; Ludwig-Maximilians-Universität München

BÜCHER AN DER ZEIT: KLAUS MANN: MEPHISTO
Eine richtige Teufelsverschreibung; Gasteig; 07.06.2018, 18:00 Uhr; Münchner Volkshochschule GmbH

VOM AUGENBLICK, DER BLEIBT
Texte von Deutschklassen der Münchner Volkshochschule; Gasteig; 09.06.2018, 15:00 Uhr; Münchner Volkshochschule GmbH

AUS DEM LEBEN EINES BUCHBEWOHNERNS
Faustische Viechereien, Abenteuer & Verbrechen; Buchpalast; 11.06.2018, 19.06.2018 und 27.06.2018 jeweils 19:00 Uhr; BUCHPALAST; Münchner Schatzsuche; Kulturreferat der Landeshauptstadt München

FAUST UND DAS BÖSE
Vortrag von Prof. Dr. Wilhelm Vossenkuhl; Hauptgebäude der Ludwig-Maximilians-Universität; 13.06.2018, 16:15 Uhr; Ludwig-Maximilians-Universität München

SCIENCE SLAM MIT ZEHNHOCHSINS
Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig; 15.06.2018, 18:00 Uhr; Münchner Stadtbibliothek

RÜDIGER SAFRANSKI UND MANFRED OSTEN IM GESPRÄCH
Goethes Mephisto – „des Chaos vielgeliebter Sohn“; Gasteig; 15.06.2018, 20:00 Uhr; Kulturkreis Gasteig

DER GEIST DER STETS VERNEINT
Vortrag von Prof. Dr. Harald Lesch; Hauptgebäude der Ludwig-Maximilians-Universität; 20.06.2018, 16:15 Uhr; Ludwig-Maximilians-Universität München

HENDRIK BIRUS UND MANFRED OSTEN IM GESPRÄCH
Wollte Goethe einen europäischen Islam?; Gasteig; 21.06.2018, 20:00 Uhr; Kulturkreis Gasteig

Freitag, 27. April:

1. „WAHN|SINN“ – Herakut-Ausstellung

Fantasiewesen mit riesigen Augen, irgendwo zwischen Elfe und Mensch. So sehen viele Gestalten der Graffiti-Künstler Herakut aus. Im MUCA zeigt das Duo eine eigene Ausstellung, bei der – passend zu „Faust“ – die Grenze zwischen Genie und Wahnsinn abgebildet werden soll.

Samstag, 28. April

3. „FAUST – Ein zeitloser Mythos“ – Webserie

Um diesen Tag gebührend zu starten, muss man sich noch nicht einmal aus dem Haus bewegen. Denn die zwölf Teile der Webserie „FAUST – ein zeitloser Mythos“ sind online verfügbar. Die Serie betrachtet Faust als modernen Helden und zeigt auf, welche Rolle er auch jenseits von Goethe in der europäischen Kulturgeschichte spielte.

4. „MEMENTO MORI MUNICH“

Rund ums Siegestor kann man Tag und Nacht das Werk der Performance- und Konzeptkünstlerin Mia Florentine Weiss bestaunen. Ihre Skulptur „Love/Hate“ ist während des gesamten Faust-Festivals zu sehen.

2. „Movin' Faust“ im Gärtnerplatztheater

Dieser Abend soll eine wilde Mischung aus Tanzabend, Konzert, Lesung und Vortrag werden. Die Musik dazu kommt natürlich von diversen Faust-Adaptionen von Liszt, Gounod oder Schubert.

Sonntag, 29. April

6. „Vergehen – Eine Oper, die man sich erläuft“

Allein mit Musik zu sein, ist doch am schönsten. Für den musikalischen Hörspaziergang „Vergehen“ (komponiert von Mathis Nitschke) muss man sich nur die passende App herunterladen, und wird per GPS zu Gesang und Celloklängen an der Isar entlang geführt.

7. „Faust“-Welten: Goethes Drama auf der Bühne

„Faust“ gehört natürlich auf die Bühne. Regisseure und Schauspieler arbeiten sich seit Jahrzehnten an dem Stoff ab. Das Deutsche Theatermuseum zeigt nun alte Rollenportraits, historische Tonaufnahmen, Raumkonzepte, Originalmodelle und Regiebücher vieler Inszenierungen.

8. Faustus Weizenbock

Wer es noch nicht probiert hat, könnte das heute tun: den „Faustus Weizenbock“ trinken. Paulaner hat ein Spezialbier für das Faust-Festival gebraut, das am Nockherberg serviert wird.

5. Die lange Walpurgisnacht der Musik

Im Gasteig wird die Lange Nacht der Musik, die an diesem Abend in München stattfindet, zur

„Walpurgisnacht der Musik“ erklärt. Mehr als 30 Bands spielen Jazz, Rock, Metal, Klassik und Pop – Ortswechsel sind also nicht nötig.

9. Mefistofele – Bayerische Staatsoper

Pyrotechnik, Wiesn-Karussell und Rockstars: Arrigo Boitos Oper „Mefistofele“ in der Inszenierung von Roland Schwab ist anders als andere „Faust“-Vertonungen. Erwin Schrott als Mefistofele verführt den Faust hier sogar auf der Harley Davidson.

Montag, 30. April

10. Faust. Im Hinterhof. Walpurgisnacht 4.0

In einem Altschwabinger Hinterhof verwandeln die Kulturkonsorten den „Faust“ in eine analog-digitale Intervention. Das heißt, Bilder und Texte aus „Faust I“ und „Faust II“ verschmelzen mit Beiträgen aus dem digitalen Raum zu einer Art „Walpurgisnacht 4.0“.

11. Walpurgisnacht – Ausstellung

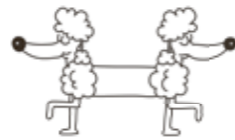
Das Deutsche Theatermuseum öffnet um 19 Uhr seine Türen zu „Faust-Welten“ mit einem speziellen Walpurgisnacht-Programm. Was genau zu sehen sein wird, ist allerdings noch geheim.

12. Walpurgisnacht im Münchner Galerie Theater

„Faust“ als Puppenspiel gibt es in der Inszenierung von Manuela Clarin im Münchner Galerie Theater zu sehen. Für die Walpurgisnacht-Szene hat die Regisseurin zum Beispiel Figuren von Unterwätsche-Werbe-Kampagnen ausgeschnitten und auf Sperrholz gezogen.

Grete ohne Hänsel

Für Kinder und Jugendliche kommt's faust-dick



Barbara Hordych

Ganz auf ihr eigenes Gespür für die existenziellen Fragen vertraut die Münchner Geschichten-erzählerin Katharina Ritter, wenn sie auf Schloss Blütenburg „den großen Faust-Stoff für kleine Leute“ vorträgt – freiwild nach Goethe, live und

mit dem „Faust“-Stoff: Sie klären in zwei Konzerten „Die Gretchenfrage (9 und 11 Uhr, Carl-Orff-Saal).

Aus kunsthistorischer Perspektive spürt wiederum die Ausstellung „Du bist Faust. Goethes Drama in der Kunst“ in der Kunsthalle dem Stoff nach. Für Sechs- bis Zehnjährige bieten Museumspädagogen Rundgänge an, auf dem die jungen Besucher zu Weggefährten Fausts werden.

Welche Geschichte Goethe einst zu seinem berühmten Werk inspirierte, erfährt man in der Aufführung „Doktor Faust“ vom Marionettentheater Bille (23.2., 15.30 Uhr, Stadtbibliothek).

Das Gegengewicht zu diesem historischen Faustspiel stellt das faszinierende Ein-Frau-Spektakel mit Puppen und Popmusik dar, das die Berliner Performerin



„Faust In The Box“ von und mit Puppenspielerin Bridge Markland. Foto: www.photograephin.de

in einer schon für Kinder verständlichen Fassung. Dass es dieser Goethe faustdick hinter den Ohren hatte, davon zeugten Zutaten wie der Teufel, eine große Liebe, eine Sinnkrise, ein wildes Gelage, Hexen und ein schwarzer Pudel, meint Ritter. Dazu sei die Sehnsucht, zaubern zu können, ein uralter Wunsch der Menschen. Weil am Ende von „Faust I“ die Frage offen bleibe, ob Mephisto es geschafft habe, Faust den entscheidenden Satz „verweile doch, du bist so schön“ abzuluchsen, bezieht sie in ihren Vortrag kurzerhand der Tragödie zweiten Teil mit ein. Wie sich das anhört, ist am 11.3 um 11 Uhr bei „Faust 4 kids“ zu hören. Übrigens ist die Erzählerin am 9.3. beim Kinder- und Musiktag „Der Gasteig brummt“ noch ein weiteres Mal zu erleben. Mit dem Cembalisten Andrei Slota trägt sie einen Wettstreit „Mepisto vs. Cembalo“ aus, macht sich auf die Suche nach dem Teufelston und zitiert das berühmte „Hexeneinmaleins“ aus Goethes „Faust“: „Du mußt versteh'n, aus Eins mach Zehn“ (16.45 Uhr, Black Box). Am selben Tag, nur einen Raum weiter, befassen sich die Münchner Philharmoniker

Bridge Markland aus einer geheimnisvollen Box zaubert: Weiß geschminkt, stürzt die Künstlerin sich in das rasante Wechselspiel der Rollen, ob als Faust, Gretchen oder Mephisto. Ihre Gegenspieler in Gestalt von Handpuppen werden von passenden Songs begleitet: Mephisto betritt mit dem Stones-Klassiker „Sympathy For The Devil“ und den Worten „Pleased to Meet You“ die Szenerie, Gretchen wird von Faust zu den Klängen von Roy Orbisons „Pretty Woman“ umgarnt. („Faust in The Box“, am 22.3., 19.30 Uhr, Museum of Urban an Contemporary Art).

Zur „Walpurgisnacht“ sind alle Kinder am 30.4. in die Stadtbibliothek im Gasteig geladen. Am Besten kommt man verkleidet – je wilder, desto besser (ab 16 Uhr). Noch unbekannt ist das, was die musiktheaterbegeisterten Jugendlichen unter der Leitung von Susanne Schemschies derzeit im Gärtnerplatztheater unter dem Titel „Je suis Faust“ erarbeiten. Fest steht allerdings, dass die Ergebnisse ihres Projekts am 8. 6., 19.30 Uhr, auf der Studiobühne des Gärtnerplatztheaters Premiere haben.

FUNKEN.FLUG.FAUST
Eine literarische Mittsommernacht; Magda Bittner-Simmert Stiftung; 22.06.2018, 19:00 Uhr; GEDOK München e.V.

WA(H)RE BILDUNG? ÜBERLEGUNGEN
zum faustischen Element des Bildungsgedankens; Hauptgebäude der Ludwig-Maximilians-Universität; 27.06.2018, 16:15 Uhr; Ludwig-Maximilians-Universität München

NACHSPIEL AUF DEM THEATER – ZUR BÜHNENGESCHICHTE
Vortrag von PD Dr. Katharina Keim; Hauptgebäude der Ludwig-Maximilians-Universität; 04.07.2018, 16:15 Uhr; Ludwig-Maximilians-Universität München

DIE BLAUE STUNDE: ZWISCHEN AUFBRUCH UND SCHEITERN
Faust: ein (post-)moderner Mensch?; ehem. Karmellierkirche am Promenadeplatz; 05.07.2018, 18:00 Uhr; Münchner Bildungswerk; Evangelisches Bildungswerk e.V.

N.N.
Hauptgebäude der Ludwig-Maximilians-Universität; 11.07.2018, 16:15 Uhr; Ludwig-Maximilians-Universität München

CHRISTOPHER MARLOWE: „DOCTOR FAUSTUS“
Gasteig; 15.07.2018, 18:00 Uhr; Münchner Volkshochschule GmbH; Kunsthalle München

Film – Faust im Kino

LITERAKINO GOES FAUST
Münchner Stadtbibliothek am Gasteig; 01.03., 07.03., 08.03.: „Die Abenteuer des Odysseus“ (USA/ Griechenland/ Deutschland, 1997, R: Andrei Konchalovsky 177 Min.); 14.03., 15.03., 21.03.: „Die Ritter der Tafelrunde“ (USA, 1953, R: Richard Thorpe, 111 Min.); 22.03., 28.03., 29.03.: „Die Nibelungen“ (USA/ Deutschland/ Italien, 2000, R: Uli Edel, 177 Min.); 04.04., 05.04., 11.04.: „Hänsel und Gretel – Die Hexenjäger“ (USA/ Deutschland, 2013, R: Tommy Wirkola, 84 Min.); 12.04., 18.04., 19.04.: „Maleficent – Die dunkle Fee“ (USA, 2014, R: Robert Stromberg, 97 Min.); 25.04., 26.04.: „Merlin“ (USA, 1998, R: Steve Baron, 175 Min.); 02.05., 03.05., 09.05.: „Teufelisch“ (USA/ Deutschland, 2000, R: Harold Ramis, 90 Min.); 16.05., 17.05., 23.05.: „Der Freischütz. Der Opernfilm“ (Schweiz, 2010, R: Jens Neupert, 136 Min.); 24.05., 30.05.: „Krabat“ (Deutschland, 2008, R: Marco Kreuzpaintner, 141 Min.); 06.06., 07.06., 13.06.: „Die Vermessung der Welt“ (Deutschland/ Österreich, 2012, R: Dettlev Buck, 118 Min.); 14.06., 20.06., 21.06.: „Goethe!“ (Deutschland, 2000, R: Philipp Stölzl, 100 Min.); 27.06., 28.06.: „A beautiful mind – Genie und Wahnsinn“ (USA, 2001, R: Ron Howard, 130 Min.); 04.07., 05.07., 11.07.: „Snatch – Schweine und Diamanten“ (USA, 2000, R: Guy Ritchie, 99 Min.); 12.07., 18.07., 19.07.: „Ali“ (USA, 2001, R: Michael Mann, 150 Min.); 25.07., 26.07.: „Rocky Balboa“ (USA, 2006, R: Sylvester Stallone, 98 Min.); jeweils 15:30 Uhr; Münchner Stadtbibliothek

DON JUAN TENORIO
27.02.2018, 19:30 Uhr, R: Alejandro Perla
Spanien 1952, OmU; Instituto Cervantes München

IO, DON GIOVANNI
13.03.2018, 19:30 Uhr, R: Carlos Saura,
Italien/Spanien/Österreich 2009, OmSPU;
Instituto Cervantes München;

DON JUAN EN LOS INFIERNOS
20.03.2018, 19:30 Uhr, R: Gonzalo Suárez, Spanien 1991,
OmU; Instituto Cervantes München

FILMREIHE „FAUST“
im Filmmuseum München, 16.03. bis 11.04.2018

OPERNFILMREIHE MIT KLAUS KALCHSCHMID
Faustopern von Gounod, Boito und Busoni; Gasteig; 25.03., 29.04., 10.06.2018, jeweils 18:00 Uhr; Münchner Volkshochschule GmbH; UNITEL; CLASSICA Premium Classical Music; fidelio – das Klassikportal; Münchner Stadtbibliothek;

FAUST – VOM HIMMEL DURCH DIE WELT ZUR HÖLLE
Theaterverfilmung, Regie: Dieter Dorn, D 1988, 162 min.; Bayerische Akademie der Schönen Künste; 17.04.2018, 18:00 Uhr; Bayerische Akademie der Schönen Künste

GRETCHEN RELOADED – FAUST GOES ELECTRO
Double-Feature; 1. Prinzessinnenbad, R: Bettina Blümler, Deutschland 2007; 2. Electrobay, R: Marcel Glisler, Deutschland 2014; Hochschule für Fernsehen und Film München; 17.04.2018, 18:00 Uhr; DOK.fest München; Hochschule für Fernsehen und Film München

→ faustfestival.com



KLAUS MARIA
BRANDAUER
SPRICHT
FAUST

»Verweile doch...«

22.3.2018 | 17:30 Uhr
Anmeldung bis 20.3.18 per E-Mail
an event@ludwigbeck.de

Begleitet von Arno Waschke
am Flügel

BECK IST FAUST

Die einzigartige Schaufensterinstallation »Du bist Faust« im Erdgeschoss von Ludwig Beck - in exklusiver Zusammenarbeit mit Künstler und Bühnenbildner Philipp Fürhofer sowie der Kunsthalle München.

23.2. - 14.4.2018

LUDWIG BECK
seit 1861
KAUFHAUS DER SINNE

MARIENPLATZ 11 | KAUFHAUS.LUDWIGBECK.DE | 80331 MÜNCHEN

POLNISCHE MÄRCHEN RELOADED.
TWARDOWSKY

R: Tomasz Bagiński, Polen 2015/2016:
1. Jaga (13:00 min.), OmengU
2. Operacja Bazyliśzek (17:20 min.), OmengU
3. Twardowsky (09:00 min.), OmengU
4. Twardowsky 2.0 (20:20 min.), OmengU
5. Smok (13:50 min.), OmengU

Kurzfilme des polnischen Filmregisseurs Tomasz Bagiński;
Rationaltheater; 19.04.2018, 19:00 Uhr;
Generalkonsulat der Republik Polen

FAUST SONNENGESANG

Filmgedicht von Werner Fritsch, D 2005-2017, 540 min.;
Bayerische Akademie der Schönen Künste; 23.04. und
24.04.2018, jeweils 16:00 Uhr; Bayerische Akademie
der Schönen Künste

#FAUST_UNDEAD

R: Martin Heindel, Deutschland 2018; Ein Filmprojekt;
Gasteig; 06.05.2018, 15:00 Uhr; Museum Villa Stuck;
Kreisjugendring München Stadt; Medienzentrum München
des JFF; DOK.fest (DOK.education)

FAUST IM KINO

Gasteig; 06.05., 13.05., 10.06., 17.06., 24.06., 01.07.2018,
jeweils 17:00 Uhr; Münchner Volkshochschule GmbH

FAUST REGELN

Ateliers am Domagkpark; 08.06.2018, 20:30 Uhr;
realprodukt

FAUST – EINE DEUTSCHE VOLKSSAGE

R: Friedrich Wilhelm Murnau, Deutschland 1926; Faust-
Film mit großem Orchester, Münchner Symphoniker;
Gasteig; 27.06.2018, 20:00 Uhr; MünchenMusik;
Gasteig München GmbH; FILMFEST MÜNCHEN

FAUST AUFS AUGEN

FILMFEST MÜNCHEN: 8 Filme, 32 Fauste in Boxhand-
schuhen; Filme werden demnächst bekannt gegeben.
Gasteig; 29.06., 30.06., 01.07., 02.07., 03.07., 04.07.,
05.07., 06.07.2018, jeweils 22:00 Uhr;
FILMFEST MÜNCHEN

FLIMMERKAMMER SPEZIAL: FAUST

R: Friedrich Wilhelm Murnau, Deutschland 1926; Faust-
Dokumentarkonzert mit Szenen aus Murnaus Stummfilm;
Münchner Kammerspiele; 20.07.2018, 20:00 Uhr; Orches-
ter Jakobplatz München; Münchner Kammerspiele

„FAUST AUFS AUGEN“

Weitaneignung über Film; Gasteig; 25.07.2018, 19:00 Uhr;
Münchner Volkshochschule GmbH

**Filme des Münchner
Stadtmuseums
im Filmmuseum München**

FAUST (FR 1904, OF)

Faust – eine deutsche Volkssage (DE 1926)
Regisseur: F.W. Murnau, Musik: Richard Siedhoff,
Einführung: Stefan Dröbler; 16.03.2018, 18:30 Uhr

DER STUDENT VON PRAG

DE 1926, Regisseur: Henrik Galeen, Musik: Richard
Siedhoff, Einführung: Stefan Dröbler; 17.03.2018, 18:30 Uhr

NOVEMBER

Estand 2016, OmeU, Regisseur: Rainer Sarnet
20.03.2018, 18:30 Uhr

THE DEVIL AND DANIEL WEBSTER

USA 1941, OmU, Regisseur: William Dieterle
21.03.2018, 18:30 Uhr

ALIAS NICK BEAL

USA 1948, OF, Regisseur: John Farrow
23.03.2018, 18:30 Uhr

**LA BEAUTÉ DU DIABLE
(DER PAKT MIT DEM TEUFEL)**

Frankreich 1950, OmeU, Regisseur: René Clair
24.03.2018, 18:30 Uhr

FAUST SONNENGESANG 3

DE 2018, Regisseur: Werner Fritsch; Premiere, zu Gast:
Werner Fritsch; 25.03.2018, 17:00 Uhr

FAUST XX (FAUST IM 20. JAHRHUNDERT)

Rumänien 1966, OmeU, Regisseur: Ion Popescu-Gopo
27.03.2018, 18:30 Uhr

BEDAZZLED (MEPHISTO '68)

USA 1967, OmU, Regisseur: Stanley Donen
28.03.2018, 18:30 Uhr

→ faustfestival.com

Der Ur-Mephisto

Der Schauspieler, der den Schauspieler spielte

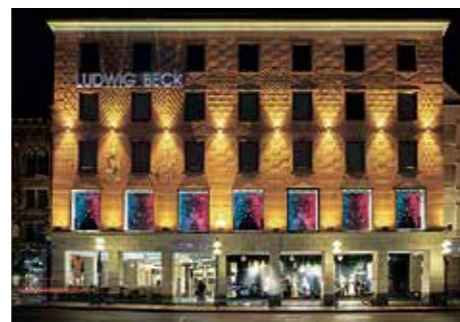


Klaus Maria Brandauer
live bei LUDWIG BECK

Schauspieler Klaus Maria Brandauer ist bekannt
aus Theater, Fernsehen und Film – einen Oscar
gewann der legendäre Film „Mephisto“
von István Szabó (1981) mit Brandauer in der
Titelrolle. Bei LUDWIG BECK am Marienplatz
ist er mit einer exklusiven Faust-Lesung zu Gast.
Am Klavier begleitet ihn Arno Waschke. 22. März,
um 17.30 Uhr – Teil 2 der Lesung um 20.30 Uhr
in der Kunsthalle München.
Regisseur István Szabó ist am 5.4. im Filmmuse-
um München zu Gast.

LUDWIG BECK ist Faust

Die mehr als elf Meter lange Spiegel-Schauens-
terinstallation „Du bist Faust“ von Bühnenbild-
ner Philipp Fürhofer, der auch die Ausstellung
in der Kunsthalle gestaltet hat, im Kaufhaus
der Sinne – LUDWIG BECK am Marien-
platz in München bringt das Faust-Festival ins
Herz der Stadt. Sie setzt die Faust-Ausstellung
der Kunsthalle in den öffentlichen Raum fort.
23. 2. bis 14.4.



Dr. Faustus, Mr. Hyde und die Gretchenfrage oder:
die Dualität der menschlichen Natur,
Mephisto und seine Wiedergänger



Der Lichtkünstler Peter Euser präsentiert in
Zusammenarbeit mit Schülerinnen des Edith-
Stein-Gymnasiums und Jugendlichen des
BDKJ Licht- und Bildinstallationen mit anschlie-
ßender Tanzperformance der Gruppe „Dancing
Souls“ als einen von vielen Programmpunkten
in Zusammenarbeit mit der Erzdiözese Mün-
chen-Freising. Faust-Woche von 22.-27.4. in
der Jugendkirche Haidhausen.

Fotos: Christof Mattes, Korbinian Bauer, Beirna Stöss

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen finden
Sie unter www.faustfestival.com

BR

„Dass ICH erkenne,
was die Welt
im INNERSTEN
ZUSAMMENHÄLT.“

10. und 11. März

Das „BR-Faust-Wochenende“

BR live vor Ort erleben: 10. März 2018, Residenztheater München
Das literarische Faust-Event: Besucher lesen live Faust Teil 1 und 2

Als Kulturpartner begleitet der Bayerische Rundfunk das Münchner Faust-Festival
insbesondere in seinen Programmen Bayern 2, BR-Klassik und BR Fernsehen.

BR.de/faust



Des Pudels Kern

Was Züchter zur wahren Natur des Hundes sagen

Interview: Karl Forster

Unter Bayerns Hundezüchtern ist Anahid Klotz eine Spätberufene. Die studierte Betriebswirtin und einstige Mitarbeiterin einer Unternehmensberatung ist heute 52 Jahre alt und hat sich schon vor knapp einem Dutzend Jahren mit einer Tierfarm samt Eseln selbständig gemacht. Vor zwei Jahren begann sie dann mit der Zucht von Großpudeln. Weil sie, wie sie sagt, halt zwei extrem schöne Exemplare besitzt. Ihre Hündin Big Cheyenne's Bérénice nennt sie gar „die Claudia Schiffer der Pudelgeschichte“.

Das also war des Pudels Kern! / Ein fabrender Skolast? Der Kasus macht mich lachen.

SZ: Frau Klotz, was bedeutet denn Goethes dem Pudel zugeschriebener Kern wirklich?
Anahid Klotz: Dieser Kern birgt vieles in sich: Vielseitigkeit, Schönheit in Bewegung und Körperbau und eine vielleicht sogar teuflische Intelligenz.

Trotzdem gilt er vielen auch als Schmusehund?
Natürlich, das gehört auch dazu. Schmusehund, Couchhund, Jagdhund, Suchhund, Sporthund. Ein Pudel macht alles gerne mit, solange er einen Sinn drin sieht.

Wie ist denn die Geschichte dieser Rasse?
Der Pudel ist eine sehr alte Rasse. Einst wurde er als Wasserjagdhund gezüchtet und eingesetzt. Er hat auch Hängeohren, die schon sehr früh bei der Entwicklung vom Wolf zum Hund entstanden sind. Und er ist seit jeher beliebt als hervor-

gender Jagdhund auch zu Lande, der sehr schnell gelernt hat, was seine Aufgaben sind. Auch wenn er heute nicht mehr offiziell so kategorisiert wird.

*Dem Hunde, wenn er gut gezogen,
Wird selbst ein weiser Mann gewogen.*

Und wie kam der Pudel in die obersten Gesellschaftsschichten, gar bis in die Königshäuser?
Das lag zum einen an seiner Vielseitigkeit, die man in manchem Königshaus gern zur Schau gestellt hat, aber auch an seinem extravaganten Aussehen, zum Beispiel an diesem sehr geraden Sitz, der manchem auch arrogant erscheinen kann.

Haben Sie eine Idee, wie Goethe für seinen Faust auf den Pudel gekommen ist?
Ich glaube, Goethe hat das Schwarze am Pudel gefallen, das damals vorherrschte. Und dass er so schlau und gewieft ist, was er auch dem Mephisto zuschrieb. Dazu die Löckchen, in vielen Bildern trägt auch der Teufel schwarze Locken.

*Wie du draußen auf dem bergigen Wege
Durch Rennen und Springen ergetzt uns hast, /
So nimm nun auch von mir die Pflege, /
Als ein willkommener stiller Gast.*

Dazu kommt wohl, dass ein Labrador oder ein Maremmano nicht in den Versrhythmus gepasst hätte. Aber wie konnte es passieren, dass der Pudel vom Mephisto zum Modehündchen geworden ist?

Fortsetzung nächste Seite

FAUST
Russland 2012, dt. OF, Regisseur: Aleksandr Sokurov
30.03.2018, 18:30 Uhr

ANGEL HEART
GB 1987, OmU, Regisseur: Alan Parker
31.03.2018, 18:30 Uhr

**IL MAESTRO E MARGHERITA
(DER MEISTER UND MARGARITA)**
YU 1972, OmU, Regisseur: Aleksandar Petrovic
01.04.2018, 18:30 Uhr

DR. FAUSTUS
DE 1982, Regisseur: Franz Seitz
02.04.2018, 18:30 Uhr

THE MEPHISTO WALTZ (MEPHISTO-WALZER)
USA 1971, OF, Regisseur: Paul Wendkos
03.04.2018, 18:30 Uhr

FAUST
BRD 1960, Regisseur: Peter Gorski
04.04.2018, 18:30 Uhr

MEPHISTO
BRD 1981, Regisseur: István Szabó
Zu Gast: István Szabó
05.04.2018, 18:30 Uhr

LEKCE FAUST (LEKTION FAUST)
CS 1994, OmU, Regisseur: Jan Svankmajer
06.04.2018, 18:30 Uhr

**THE IMAGINARIUM OF DOCTOR PARNASSUS
(DAS KABINETT DES DOKTOR PARNASSUS)**
GB 2009, OmU, Regisseur: Terry Gilliam
07.04.2018, 18:30 Uhr

DOKTOR SATANSOHN
DE 1916, Regisseur: Edmund Edel,
Musik: Richard Siedhoff
ERNST LUBITSCHS FAUST
Vortrag Stefan Dröbner; 11.04.2018, 18:30 Uhr

Führungen

DU BIST FAUST. GOETHE DRAMA IN DER KUNST
Kunsthalle München; 23.02.-28.07.2017, montags 11:30 bis 13:00 Uhr, dienstags, donnerstags, freitags 15:30 bis 17:00 Uhr, mittwochs 18:30 bis 20:00 Uhr, samstags 11:30 bis 13:00 Uhr; Münchner Volkshochschule; Kunsthalle München

FAUST UND DIE EXPERIMENTE DER ALCHIMISTEN
Meißner Porzellan im Schloss Lustheim; Schloss Lustheim; 24.02., 21.04., 23.06.2018, jeweils 14:00 bis 15:30 Uhr; Tourismus Schleißheim e.V.; Christa Karch

**FAUST-WELTEN –
GOETHE DRAMA AUF DER BÜHNE**
Deutsches Theatermuseum; 03.03., 11.03., 17.03., 25.03., 31.03., 08.04., 14.04., 22.04., 28.04., 06.05., 12.05., 26.05., 03.06., 09.06., 17.06., 23.06., 01.07., 07.07., 15.07., 21.07., 29.07.; samstags jeweils 14:00 bis 15:00 Uhr, sonntags jeweils 11:00 bis 12:00 Uhr; Münchner Volkshochschule; Deutsches Theatermuseum

„VOM HIMMEL DURCH DIE WELT ZUR HÖLLE“
Vorhang auf für die Faust-Welten! Deutsches Theatermuseum; 04.03., 18.03., 25.03., 08.04., 15.04., 29.04., 13.05., 27.05., 10.06., 24.06., 08.07., 22.07., 05.08., 12.08., 26.08., 02.09.2018, jeweils 12:30 bis 14:00 Uhr, außer 25.03. und 08.04. jeweils 13:30 bis 15:00 Uhr; Münchner Schatzsuche; Deutsches Theatermuseum

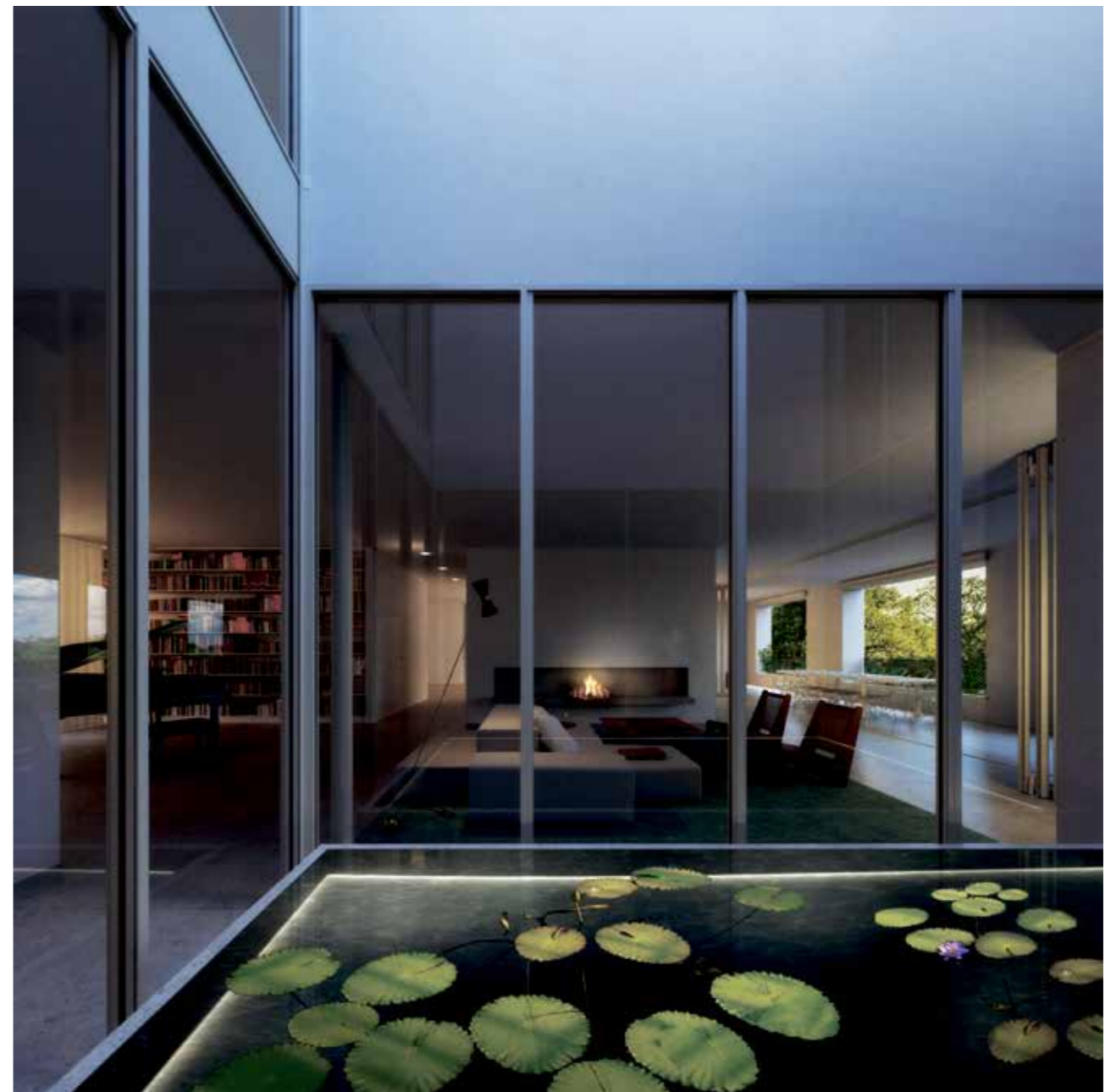
KURATORENFÜHRUNG
Du bist Faust. Goethes Drama in der Kunst; Kunsthalle München; 08.03., 12.04., 27.04., 11.05.2018, jeweils 18:30 bis 20:00 Uhr; Kunsthalle München; Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel; Klassik Stiftung Weimar

FAUST IN ALLEN GASSEN!
Münchner Orte der „Faust“-Rezeption; Viktualienmarkt und Innenstadt; 11.03., 24.03., 02.04., 22.04., 06.05., 20.05., 03.06., 10.06., 01.07., 29.07., 01.09.2018, jeweils 15:00 bis 17:00 Uhr außer 20.05. und 01.09. jeweils 14:00 bis 16:00 Uhr; Münchner Schatzsuche

KUNSTCAFÉ IN DER KUNSTHALLE MÜNCHEN
„Du bist Faust. Goethes Drama in der Kunst“; Kunsthalle München; 20.03.2018, 16:00 bis 18:00 Uhr; Münchner Volkshochschule GmbH; Kunsthalle München

KINDERFÜHRUNG
Du bist Faust. Goethes Drama in der Kunst; Kunsthalle München; 28.03., 04.04., 23.05., 30.05.2018, jeweils 15:00 bis 16:00 Uhr, Kunsthalle München

→ faustfestival.com



„Wirf dich ins Meer, wo es am wildsten tobt,
Und kaum betrittst du perlenreichen Grund,
So bildet wallend sich ein herrlich Rund;
Siehst auf und ab lichtgrüne schwanke Wellen,
Mit Purpursaum, zur schönsten Wohnung schwellen
Um dich, den Mittelpunkt. Bei jedem Schritt,
Wohin du gehst, gehn die Paläste mit.“

(Faust. Der Tragödie zweiter Teil)

Soweit Johann Wolfgang von Goethe 1831.
Was Luxus heute ist und wie er aussehen kann,
beantworten Stefan F. Höglmaier und
David Chipperfield mit einem zeitgenössischen
Stadtpalais in Isarnähe am Herzogpark:
kolberger5.euroboden.de

EUROBODEN
ARCHITEKTURKULTUR

VON TEUFELSPAKTEN UND „GEFALLENEN MÄDCHEN“

Ein kulturhistorischer Rundgang durch die Innenstadt; Innenstadt München; 17.04. und 15.05.2018 von 18:30 bis 20:00 Uhr, 08.06.2018 von 14:00 bis 15:30 Uhr; Münchner Bildungswerk

MEISTERSWERKE: DU BIST FAUST

Kunsthalle München; 20.04., 22.06.2018, jeweils 16:00 bis 17:30 Uhr; Münchner Volkshochschule GmbH; Kunsthalle München

VON DEN DIONYSIEN ZUR WALPURGISNACHT

Doppelführung Kunsthalle / Antikensammlungen; Kunsthalle München; 25.04.2018, 16:30 bis 19:00 Uhr; Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek; Kunsthalle München; Klassik Stiftung Weimar

DER DICHTER DES „FAUST“ ALS KUNSTBERATER

Doppelführung in der Glyptothek; Glyptothek; 26.04.2018, 18:00 bis 19:00 Uhr; Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek; Klassik Stiftung Weimar; Kunsthalle München

MVHS IN ENGLISH: YOU ARE FAUST

Goethe's Drama in the Arts; Kunsthalle München; 04.05.2018, 16:00 bis 18:00 Uhr; Münchner Volkshochschule GmbH; Kunsthalle München

FAUST IN GIESING – EINE DRAMATISCHE VER-FÜHRUNG

Giesing Zentrum; 05.05.2018, 14:00 Uhr; Münchner Volkshochschule GmbH; Poesieboten e.V.; Soziale Stadt Giesing

SELBER SCHULD, GRETCHEN!?

Nur für Frauen: Dialogführung in der Kunsthalle; Kunsthalle München; 14.06.2018 von 17:30 bis 19:00, 22.06.2018 von 10:15 bis 11:45 Uhr; Frauenseelsorge; Dr. Angela Maria Opel

Diverses

SONDERÖFFNUNG FÜR SCHULKLASSEN

Du bist Faust. Goethes Drama in der Kunst Kunsthalle München; 28.02.2018; 07.03.2018; 14.03.2018; 21.03.2018; 11.04.2018; 18.04.2018; 25.04.2018; 02.05.2018; 09.05.2018; 16.05.2018; 06.06.2018; 13.06.2018; 20.06.2018; 27.06.2018; 04.07.2018; 11.07.2018; 18.07.2018; 25.07.2018, jeweils 09:00 Uhr; Kunsthalle München

DER GASTEIG BRUMMT!

Der Kinder- und Jugendmusiktag im Gasteig; Gasteig; 09.03.2018, 09:00 Uhr; Gasteig München GmbH; Münchner Philharmoniker; Hochschule für Musik und Theater München; Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig; Münchner Volkshochschule GmbH

FAUST 4 KIDS

freiwild nach Goethe; Internationale Jugendbibliothek; 11.03.2018, 11:00 Uhr; Internationale Jugendbibliothek

KUNST FÜR ALLE SINNE

Kunsthalle München; 23.03.2018, 18:30 Uhr; 08.06.2018, 18:30 Uhr; Kunsthalle München; Café – Bar – Brasserie Kunsthalle by Kater

WALPURGISNACHT IN DER KINDER- UND JUGENDBIBLIOTHEK

Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig; 30.04.2018, 16:00 Uhr; Münchner Stadtbibliothek

JE SUIS FAUST

Eine Produktion der Gärtnerplatz Jugend; Gärtnerplatztheater; 08.06.2018, 19:30 Uhr; 09.06.2018, 21:00 Uhr; Gärtnerplatztheater

„Die Claudia Schiffer der Pudelschichte“ nennt Züchterin Anahid Klotz aus Pähl ihre Pudeldame Bérénice, die hier zusammen mit dem Rüden Samson posiert. Foto: Florian Wagner



Das kommt letztendlich wohl auch von der Modeschur, vom sehr extravaganten Continental Clip bis zum Puppy Clip. Wobei diese Schuren einen praktischen und seriösen Hintergrund haben: Der Pudel wurde als Wasserjagdhund geschoren, damit sich das Fell nicht so vollsaugt. Später wurde daraus die Modefrisur. Dazu kommt, dass die Pudel oft außergewöhnliche Namen haben.

Ihre Pudeldame heißt ja auch Big Cheyenne's Bérénice ...

Sicher, einem Jack Russel Terrier würde man einen anderen Namen geben. Natürlich ist das auch eine Vermenschlichung. Dem Pudel ist das wurscht. Aber man muss sich dazu auch einen Zwinger-namen aussuchen, der was hermacht. Ich sage ja nicht, mein Hund heißt Otto vom Misthaufen.

Lege dich hinter den Ofen nieder, / Mein bestes Kissen geb ich dir.

Ist der Pudel immer noch ein Frauchen-Hund oder auch wieder ein Herrchen-Hund?

Der Pudel ist auf alle Fälle beides. Ich habe zwei sehr sportliche Pudel, manche erkennen das gar nicht, dass das Pudel sind. Auch mein Mann ist schwer verliebt in unsere Hunde. Aber wenn sie einen Continental Clip hätten, würde er mit ihnen nicht unter die Menschen gehen.

Es gibt unterschiedliche Größen. Aber wie viele Pudelgrößen gibt es offiziell?

Vier: den Toy-, den Zwerg-, den Klein- und den Großpudel. Das sind die offiziellen Rassen.

Und was kostet ein schöner Pudelpuppe heute? Schon so um die 1500 Euro, je nach Farbe. Es gibt verschiedene Farben. Im Kommen ist bei den Großpudeln Schwarz-Loh, günstiger sind weiße und normal schwarze Welpen.

Soll ich mit dir das Zimmer teilen, / Pudel, so laß das Heulen,

Welches Ambiente ist am besten geeignet für einen Pudel? Kann man ihn auch in der Stadt halten?

Also, eine Zwei-Zimmer-Wohnung in München wäre nur dann brauchbar, wenn der Pudel da abends zum Schlafen reinginge. Denn diese Hunde brauchen sehr viel Bewegung. Das sieht man schon am Körperbau. Mein Rüde hat zum Beispiel eine Risthöhe von 58 Zentimetern bei 25 Kilo, das wäre im Vergleich zum Menschen etwa 1,90 Meter auf 75 Kilo. Dazu kommt, dass Pudel gefordert werden wollen, sportlich und bei der Kopfarbeit. Sie schlafen zwar gerne auf der Couch, graben aber ebenso gerne tiefe Schlammlöcher oder suchen etwas mit feinsten Nase.

Am besten wohl auch in dieser Reihenfolge.

Pudel gelten als sehr intelligent und lernbegierig. Trotzdem scheinen sie weniger anstrengend zu sein als zum Beispiel ein Border Collie oder Puli. Ein Border Collie ist sehr spezialisiert gezüchtet, er ist total fokussiert auf die Schafherde und darauf, alles richtig zu machen; der rennt sich richtiggehend heiß. Der Pudel ist dagegen ein kluger Energiesparer und macht schon mal eine Pause. In der Beziehung ist er etwas klüger. Er wird, weil er mal so ein Modehündchen war, oft falsch eingeschätzt.

Welch ein Gespenst bracht ich ins Haus!

Wir wissen nicht, ob Goethe oder Faust allergisch gegen Hundehaare waren. Jedenfalls gilt das Fell des Pudels als ideal für Allergiker, woran liegt das? Ganz einfach, er verliert keine Haare.

SZ Plus

Ein Zugang – viele Vorteile.

Jetzt vier Wochen gratis testen!



✔ Zeitungsapp

Die SZ als digitale Ausgabe für Tablet & Smartphone



✔ SZ Plus auf SZ.de

Unbegrenzter Zugang zu SZ.de und zur Nachrichten-App



✔ E-Reader

Die SZ für Kindle undolino



✔ E-Paper

Die 1:1-Ausgabe der gedruckten Zeitung

Mein Kulturkalender hat
zahllose Highlights. Sieben
davon in einer Nacht.

Die UniCredit Festspiel-Nacht

Erleben Sie das Beste aus Oper, Konzert
und Literatur: Samstag, 23. Juni, 19 Uhr.


München: FÜNF HÖFE, HVB Filiale Promenadeplatz, Literaturhaus, Theatinerhof

Mit Staatsintendant Nikolaus Bachler, Solisten der Münchner Opernfestspiele 2018
und des Bayerischen Staatsorchesters.

Eintritt kostenlos.

unicredit-festspiel-nacht.de

#festspielnacht

 Besuchen Sie uns auf Facebook:
facebook.com/hypovereinsbank

 UniCredit  HypoVereinsbank

→
In Kooperation mit:

BAYERISCHE
STAATSOOPER

FÜNF HÖFE

BR
KLASSIK

Diese Veranstaltung wird
klimafreundlich durchgeführt.